

**Alter und Neuer Schreib-Calender/ Auff das M DC XCVII. Jahr. Nach der heilsahmen Geburt unsers Hochverdienten Herrn und Heylandes Jesu Christi/ Zur Folge und Continuirung Dero Hoch-Fürstl. Mecklenburgischen Verordnung. Von der von Ihro Käyserl. Maytt. verordneten Provisional-Regierung des Hertzogthumbs Mecklenburg Güstrow &c. Nach Mecklenburgischem Horizont einzurichten gnädigst befördert**

Rostock: Riechel, [1696]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn793006120>

Druck Freier  Zugang





MK

417/2



~~V. 22.~~

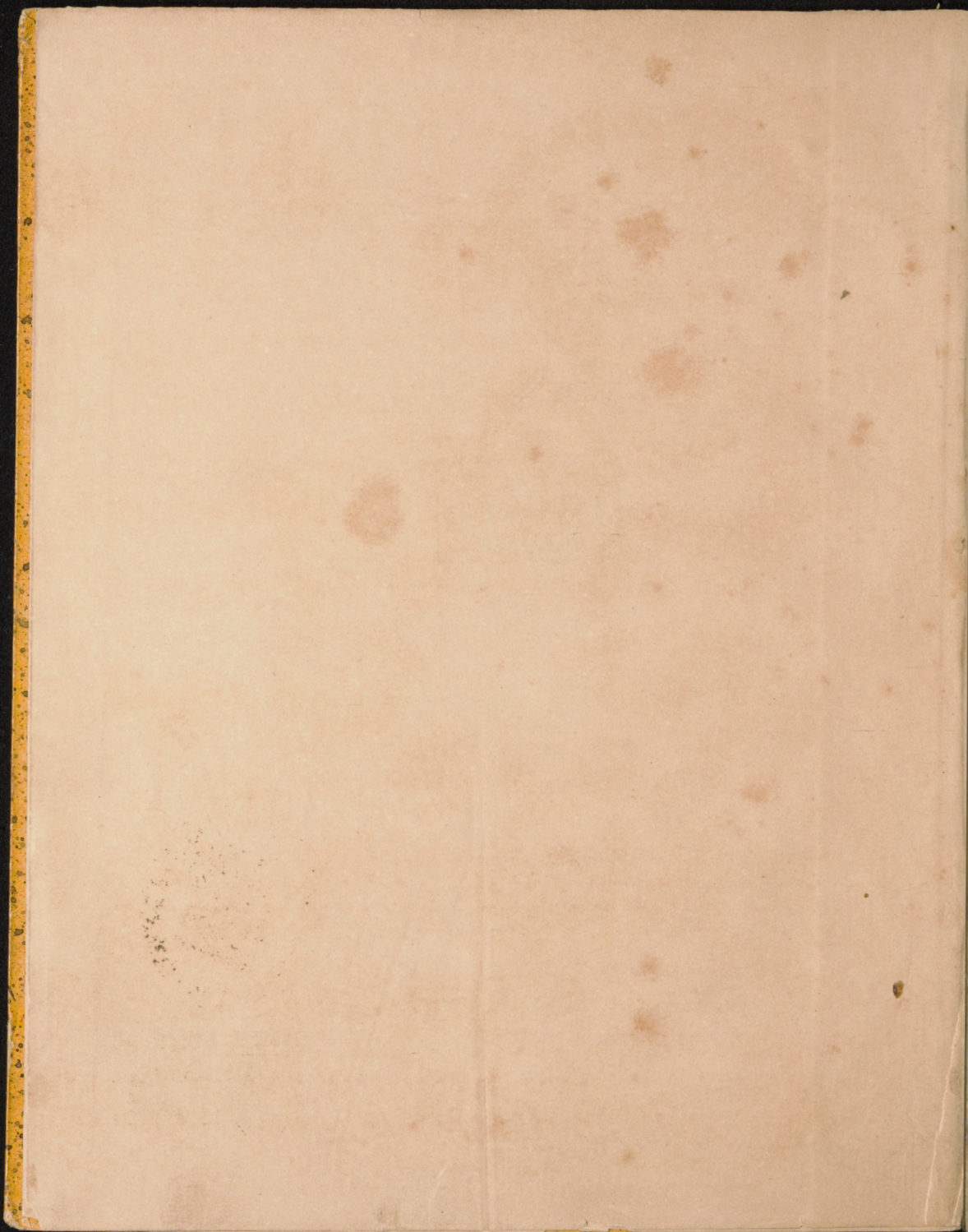
~~M. 1282. B.~~

MR - 417/2 (R)  
40  
=



Universitäts  
Bibliothek  
Rostock







Alter und Neuer  
**Schreib=Kalender /**

Auff das  
**M DC XCVII. Jahr.**

Nach der heilsamen Geburt unsers Hochverdienten **HERRN**  
und Heylandes **Jesus Christi /**  
Zur Folge und Continuirung

**Herr**  
**Hoch=Fürstl. Mecklenburgischen**  
**Verordnung.**

**Von der von Ehrh. Kayserl. Maytt.**  
verordneten Provisional-Regierung des Herzog-  
thums **Mecklenburg Rüstrow u.**

Nach Mecklenburgischem Horizont einzurichten  
gnädigst befördert.



Universitäts  
Bibliothek  
Rostock

**ROSTOCK /** gedruckt bey **Jacob Kiecheln /** L. L. Nachts Buchdr.







## Im Hertogthumb Mecklenburg

werden / wenn die Gerichte  
offen /

### IV. ordinaire Juridiqven

oder Rechts-Tage Jährlich gehalten / und zwar  
zu Parchim

### Im Hoch-Fürstl. Land- und Hoff-Gericht /

Die erste Juridiqve am Dienstage nach Epiphania.  
Die andere am Dienstage nach Quasimodogeniti.  
Die dritte am Dienstage nach Mariä Heimsuchung.  
Die vierdte am Dienstage nach Michaelis.

### Zu Rostock

### Im Hoch-Fürstlich. Geisl. Consistorio,

Die erste am Dienstag nach Letare.  
Die andere am Dienstag nach Trinitatis-Fest.  
Die dritte am Dienstag nach Marten-Geurt.  
Die vierdte am Dienstag nach dem 1. Advents-Sonntag.

Und werden an denen darauff folgenden Freytagen die Urtheil publiciret.

### Von denen Finsternissen dieses 1697ten Jahres.

**S** werden von denen Astronomis zwar 3. angemeldet / nemlich eine an der Sonnen / und zwo am Mond ; aber eine davon werde von uns dieser Orten nur können gesehen werden / und zwar eine Mond- Finsternis welche sich begeben werde den 19. Octobr. nach Altem ; den 29. nach neuem Stylo, des Abends umb 8. Uhr 35. min. wenn der Mond sich gleich in einer geraden Lini der Sonnen entgegen stellen werde / im 7. Grad. 3. Minuten 13. Secund. des / so genandten Stiers /  $\delta$  / und die Sonne werde stehen im 7. Grad 3. min. des  $m$  / Scorpions / und werde / (welches das Merckwürdigste ist) eben den  $\gamma$  und  $\delta$  neben sich haben / wie dann bald darauff die  $\delta$   $\gamma$   $\odot$  umb 11. U. 34. m. angezeigt wird. Der Mondes-Cörper werde auff 9. Zoll verflastert werden / und also nicht ganz / sondern nur 3. Theil vom Mond / das vierdte werde helle und unverhindert bleiben. Der Anfang werde geschehen umb 7. Uhr 7. min. Die rechte und Mittelle Verdunkelung umb 8. Uhr 35. min. Das Ende umb 10. Uhr 4. min. und also wehren 3. Stunden 3. min.

### Die 4. Jahres-Zeiten nehmen ihren Anfang

Der Winter den 10. (20.) Decembre. des jüngst abgetwichenen 1696ten Jahres / des Abends umb 7. Uhr. 14. min. beim Eintritt der  $\odot$  in  $\mathcal{Z}$ .

Der Frühling den 9. (19.) Martii / des Abends umb 6. Uhr 55. min. wann Tag und Nacht gleich werden.

Der Sommer den 10. (20.) Junii / des Abends umb 9. Uhr 18. min.

Der Herbst den 12. (22.) Septembr. umb 1. Uhr im Mittag / und wehret bis auff den 11. (21.) Decembre. 1. Uhr 4. min. nach Mitternacht.



Alter ) ( ( ( ( P Wandelung/Tag Neuer  
**JANUARIUS,** Lauff Lauff Aufg. Unter. und Nacht. Länge/ Planeten Lauff. Januar.  
 gr. 7 st. m. st. m. Planeten Lauff.

**Ep.** Die Benahmung Jesu / Luc. 2/21.  
**Neu Jahr** m 8 22 8 13 3 47  
 2 Abel/ Seth/ m 20 23 8 11 3 49

**Ep.** Die Anzieh. Christi. Gal. 3/33.  
**Gib ein Neues**  
**Wollgedeyen!** 11 Hyginus  
 12 Reinholdus

**Ep.** Von der Lauffe Christi/ Matth. 3/13.  
**3. n. Neu Jahr** ff 1 24 8 9 3 51  
 4 Balthasar ff 14 25 8 7 3 53  
 5 Melchior ff 27 26 8 6 3 54  
 6 Epiphania m 9 27 8 5 3 55  
 7 Casparus m 22 28 8 3 3 57  
 8 Erhardus x 4 29 8 2 3 58  
 9 Beatus x 17 22 8 0 4 0

**Ep.** Von unser Lauffe/ Jesu/ dem Tit. 3/4.  
**getreuer Schutz!**  
**Um Uhr 20. m. B.**  
**biete doch dem**  
**Satan Trug!**  
 h Dir. 29. 38. 7.  
 O in m.

**Ep.** Jesus der 12. Jährige Doctor/ Luc. 2/41.  
**10. 1. n. Epiph.** 7 1 1 7 59 4 1  
 11 Hyginus 7 14 2 7 57 4 3  
 12 Reinholdus 7 28 3 7 55 4 5  
 13 Hilarius m 12 4 7 54 4 6  
 14 Felix m 26 5 7 52 4 8  
 15 Michäas x 11 6 7 50 4 10  
 16 Marcellus x 26 7 7 49 4 11

**Ep.** Geistl. Opffer/ \* Hochzeit zu Cana.  
 El. 8. st. 2. m. Rom. 12/1. **2. n. Epiph.**  
 Nachel. 15. st. 58. m. 20 Fab. Sebast.  
 21 Agneta  
 22 Vincentius  
 23 Emerentia  
 24 Timotheus  
 25 Pauli Bekehr.  
 26 Polycarpus

**Ep.** Hochzeit zu Cana/ Joh. 2/1.  
**17. 2. n. Epiph.** v 11 8 7 47 4 13  
 18 Prisca v 26 9 7 45 4 15  
 19 Sara x 10 10 7 43 4 17  
 20 Fab. Sebast. x 24 11 7 41 4 19  
 21 Agneta ff 7 12 7 39 4 21  
 22 Vincentius ff 21 13 7 37 4 23  
 23 Emerentia ff 4 14 7 35 4 25

**Ep.** Liebes. Schul/ Rom. 12/7.  
 22. 11. m.  
 Zeit ist/ liebe  
 1. Uhr 2. m. N.  
 El. 8. st. 38. M. 15. st. 22.  
 Christen/ das  
 wir uns ernstlich  
 ♀ 21. 22. x.

**Ep.** Aufzass und Sicht curiet/ Matth. 8/1.  
**24. 3. n. Epiph.** ff 16 15 7 33 4 27  
 25 Pauli Bekehr. ff 28 16 7 32 4 28  
 26 Polycarpus n 11 17 7 30 4 30  
 27 Chrysostomus n 23 18 7 28 4 32  
 28 Carolus m 5 19 7 26 4 34  
 29 Samuel m 17 20 7 24 4 36  
 30 Adelaunda m 28 21 7 22 4 38

**Ep.** Friedens. Schul/ \* Vom Weinberg.  
 Rom. 12/17.  
 durch die  
 Wohlthaten  
 2. Uhr 45. m. B.  
 ♀ in x.  
 7. 19. x.  
 El. 9. st. 16. M. 14. 44.

**Ep.** Von Gottes Weinberg/ Matth. 20/1.  
**31. Septuages.** ff 10 22 7 20 4 40

**Ep.** Geistl. Schanden. \* Untersch. Zuhörer.  
 2 Retr. Läufer/ 1. C. 9/24. **10. Septagesima**

Der Planeten-Lauff nach der Länge und Breite.

1 Dir. 28. 49. 7. 2 Dir. 25. 41. 12. 3 Dir. 9. 29. 12. 4 Dir. 24. 32. 12. 5 Dir. 20. 32. 7. 6 14.  
 1 h Lat. M. D. O. 18. 2 Lat. S. D. I. 19. 3 Lat. M. A. 110. 19. 7 ♀ Lat. M. A. 1. 45. 1 ♀ Lat. M. D. I. 9. 37 m

FEBRUARIUS



## Der Planeten-Lauff nach der Länge und Breite.

11	Dir. o. o. ☾ Lat. M. D. O. 19.	2	Dir. 26. 25. ☾ Lat. S. D. 1. 22.	♂	Dir. 17. 27. ☾ Lat. M. A. 1. 8.	☉ 2.	♀	Dir. 6. 47. ✕ Lat. M. A. 1. 29.	Dir. 8. 25. ☾ Lat. M. A. O. 10.	♁ 14. 5.
22	Dir. 1. 16. ☾ Lat. M. D. O. 20.	2	Dir. 26. 51. ☾ Lat. S. D. 1. 24.	♂	Dir. 26. 7. ☾ Lat. M. A. 1. 4.	☉ 13.	♀	Dir. 20. 9. ✕ Lat. M. A. 1. 7.	Dir. 27. 0. ☾ Lat. M. A. 1. 10.	♁ 13. 31. M

## I. N. J.

Project einer kurzen  
Kirchen-Geschicht vom An-  
fang und Fortgang des Luther-  
thums im Herzogthumb  
Mecklenburg.

## Das 1. Capittel.

Wie die reine Christ-Lutheri-  
sche Lehre erstlich in Mecklenburg  
gekommen.

S. 1.

**W**Ann der grundgütige Gott  
nach seiner grossen Barmher-  
zigkeit in seinem heiligen Rath  
beschlossen den Teutschen und umblie-  
genden Ländern / ein helles Licht in der  
dicken Lehr-Sinthernis und abergläu-  
bischen Päpstlichen Blindheit anzu-  
zünden; und in seiner liebevrhten ihm  
verleiteten Christenheit und unschüldi-  
gen Gemeine eine heilsahme öffentli-  
che Reformation ergehen zulassen /  
hat Er etliche tapffere Helden dazu er-  
wecket / und unter denselbigen für an-  
dern ausgerüstet und mit Krafft und  
sonderbahrem Geist angezogen / den  
Herrn D. Martinum Lutherum Gebl.  
gehohren in der Gräfflichen Mansfel-  
dischen Stadt Eisleben / von Christ-  
lichen gottliebenden Eltern am Abend  
vor Martini / den 10. November / im  
Jahr Christi 1483. welcher nachdem  
er in Sprachen und freyen Künsten  
in

Zlt.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

in

31



Alter	Lauff	Lauf	Aufg.	Unter.	Wandelung/ Tag und Nacht. Länge/ Planeten-Lauff.	Neuer Hornung.	
	gr.	ss	st. m.	st. m.			
1 <b>Brigitta</b>	ff	22	23	7	18 4 42	Dir. 2. 21. ss.	11 Euphrosina
2 <b>Darst. Christi</b>	m	4	24	7	16 4 44	Ev. Luc. 2/22. Ep. 6. 29.	12 Eulalia
3 <b>Blasius</b>	m	16	25	7	14 4 46	Ortes	13 Benignus
4 <b>Veronica</b>	m	29	26	7	12 4 48	6. Uhr 35. min. B.	14 Valentinus
5 <b>Agatha</b>	7	12	27	7	10 4 50	lassen zur Tagl.	15 Faustinus
6 <b>Dorothea</b>	7	25	28	7	8 4 52	9. st. 44. Nl. 14. 16.	16 Juliana
Ev. Unterscheid der Zuhörer/ Luc. 8/4.					Ep. Christen Ruhm/	* Bänder am Wege.	
7 <b>Cexagesima</b>	z	8	29	7	6 4 54	2 Cor. 11/ 19.	17 <b>Quinquag.</b>
8 <b>Helena</b>	z	22	X	7	4 4 56	O in X.	18 Concordia
9 <b>Apollonia</b>	ss	7	1	7	2 4 50	2 Retr. 26. 45. ss.	19 Fastnacht
10 <b>Scholastica</b>	ss	21	2	7	0 5 0	Busse leiten.	20 Aschermittwoch
11 <b>Euphrosina</b>	X	6	3	6	58 5 2	10. Uhr 26. m. B.	21 79. Märterer
12 <b>Eulalia</b>	X	20	4	6	56 5 4	12. 37. X. Dir.	22 Paschasius
13 <b>Benignus</b>	v	5	5	6	54 5 6	11. 10. 12. Nl. 13. 48.	23 Syrenus
Ev. Ankündigung des Leydens Christi/ Luc. 8.					Ep. Die Liebes- Zarbe/	* Versuchung Christi.	
14 <b>Esto mihi</b>	v	21	6	6	52 5 8	1 Cor. 13/ 1.	24 <b>Invocavit</b>
15 <b>Faustinus</b>	x	5	7	6	50 5 10	Höret ein	25 Victor
16 <b>Fastnacht</b>	x	20	8	6	48 5 12	Dir. 19. 54. v.	26 Nestor
17 <b>Aschermittwoch</b>	II	4	9	6	46 5 14	11. Uhr 22. m. N.	27 November
18 <b>Concordia</b>	II	17	10	6	44 5 16	Retr. 20. 55. X.	28 Theophilus
19 <b>Susanna</b>	III	0	11	6	42 5 18	Tagl. 10. st. 40. min.	1 Albinus
20 <b>Eucherius</b>	III	13	12	6	40 5 20	Nacht. 13. st. 20. m.	2 Simplicius
Ev. Von der Versuchung Christi/ Matth. 4/1.					Ep. Mittelst. im Christe/	* Cananäisch Weib.	
21 <b>Invocavit</b>	III	26	13	6	38 5 22	thumb/ 2 Cor. 6/ 1.	3 <b>Reminisc.</b>
22 <b>Paschasius</b>	II	3	14	6	36 5 24	Beyspiel:	4 Adrianus
23 <b>Syrenus</b>	II	20	15	6	34 5 26	Carolus der	5 Fredericus
24 <b>November</b>	m	2	16	6	32 5 28	Vierde dieses	6 Godtfried
25 <b>Victor</b>	m	14	17	6	30 5 30	9. Uhr 2. min. N.	7 Verpetus
26 <b>Wuf u. Bet. z.</b>	m	26	18	6	28 5 32	in d. Tagl. 11. st.	8 Philemon
27 <b>Leander</b>	ff	7	19	6	26 5 34	8. m. Nl. 12. st. 52. m.	9 40. Ritter
Ev. Kampff des Cananäischn Weibes/ Matt. 15/21.					Ep. Die Heiligung/ 1.	* Bessener.	
28 <b>Reminisc.</b>	ff	19	20	6	24 5 36	Nahmens/ Ebs. 4/1.	10 <b>Scull</b>

MAR  
TILUS

Der Planeten-Lauff nach der Länge und Breite.

1	Dir. 2. 21. ss.	Ret. 26. 57. ss.	Dir. 3. 55. ss.	○ 23.	Dir. 2. 12. v.	Dir. 11. 20. X.	8 12
	Lat. M. D. O. 20	Lat. S. D. I. 27.	Lat. M. A. I. 2.	39. ss.	♀ Lat. S. A. O. 33.	♀ Lat. S. A. O. 4.	59. m



Der Planeten-Lauff nach der Länge und Breite.

11	Dir. 3. 27. ♀ Lat. M. D. O. 21.	Ret. 26. 40. ♀ Lat. S. D. 1. 29.	Dir. 11. 50. ♀ ☉ 3. Lat. M. A. O. 57.   44 ♀	Dir. 14. 1. ♀ Lat. S. A. O. 3.	Dir. 20. 18. ♀ ☿ 12. Lat. S. A. 1. 39.   27 m
22	Dir. 4. 20. ♀ Lat. M. D. O. 22.	Retr. 26. 12. ♀ Lat. S. D. 1. 31.	Dir. 18. 7. ♀ ☉ 11. Lat. M. A. O. 53.   46 ♀	Dir. 23. 24. ♀ Lat. S. A. O. 37.	Ret. 20. 30. ♀ ☿ 12. Lat. S. A. 3. 3.   2. m

in der Schule einigen Grund geleyet / Alt.  
 im 14. Jahre seines Alters gen Mag- 1  
 deburg ; und im 15. gen Eisenach ge- 2  
 schicket / allwo er sich ganzer 4. Jahr 3  
 lang auffgehalten : im 19. aber gen Erf- 4  
 furt auff die Universitât gezogen / und 5  
 daselst im 20. Magister geworden : im 6  
 21. ins Augustiner Closter gegangen / \*  
 im 26. zum Professore gen Wittenberg 7  
 beruffen / im 28. gen Rom verschicket / 8  
 im 20. Doctor der Heil. Schrift / die 9  
 Er von Herzen geliebet / geworden / so 10  
 bald er von Rom wieder zu Hause ge- 11  
 kommen war.

S. 2. Auff solch gespürten inderlichen 12  
 Trieb und Gdttl. Beruff that sich der 13  
 Herr D. Luther gewaltig herfür im Le- \*  
 sen / Profitiren und Disputiren ; bis ers 14  
 endlich gar wagete / der Ubergläubi- 15  
 schen Lehre öffentlich zu wieder spre- 16  
 chen / insonderheit wieder des D. Jo- 17  
 han Tegels Unchristlichen Ablass- 18  
 Kram zu disputiren , und im Jahr E. 19  
 1517. am so genandten Allerheiligen A- 20  
 bend / wieder denselben zum ersten \*  
 mahl gewisse Sâge anzuschlagen / und 21  
 von dem Tage an / immer mehr und 22  
 mehr das Pabsithum anzugreifen / 23  
 und dagegen denen Angefochtenen und 24  
 Betrübten Herzen den wahren Trost 25  
 aus dem Heil. Evangelio zu verkün- 26  
 digen.

S. 3. Diese heilsahme Lehre ward 27  
 nicht allein auff der Universitât von de- \*  
 nen Studiosis und andern Gelahrten / 28  
 sondern auch von vielen hohen Poten-  
 taten /



Alter	Wandelung/Tag und Nacht/Länge/ Planeten-Lauff.	Steuer Merk.
<b>MARTIUS</b>		
1 Albinus	m 1 21 6 22 5 38	11 Rosina
2 Simplicius	m 12 22 6 20 5 40	12 Gregorius
3 Kunigunda	m 24 23 6 18 5 42	13 Ernestus
4 Adrianus	♂ 7 24 6 16 5 44	14 Zacharias
5 Fridericus	♂ 20 25 6 14 5 46	15 Christophorus
6 Godtfried	♂ 3 26 6 12 5 48	16 Cyriacus
<b>Ev. Aufreibung des stummen Teuffels/ Luc. 11/14.</b>		<b>Ep. Von der Heiligung</b>
7 <b>E Sculi</b>	♂ 17 27 6 10 5 50	♂ in V. Ephes. 5/1.
8 Philemon	♂ 0 28 6 8 5 52	♂ Dir. 5. 57. <del>...</del>
9 40. Ritter	♂ 15 29 6 6 5 54	ließ er zu sich
10 Macarius	♂ 29 V 6 4 5 56	♂ fit. dir. 6. 16 <b>X. Oinv.</b>
11 Rosina	♂ 14 1 6 2 5 58	<b>Tag und Nacht gl.</b>
12 Gregorius	♂ 29 2 6 0 6 0	♂ 6. 11. 6. N. <b>Frei. Anf.</b>
13 Ernestus	V 14 3 5 58 6 2	♂ Retr. 24. 8. <b>...</b>
<b>Ev. Wunderfahme Abspeis. 5000. Mann/ Joh. 6/1.</b>		<b>Ep. Weg zur Seligkeit/ Gal. 4/21.</b>
14 <b>E Lätare</b>	V 29 4 5 56 6 4	fordern/ ließ sich
15 Christophorus	♂ 14 5 5 54 6 6	von dieser Sache
16 Cyriacus	♂ 29 6 5 52 6 8	nichts mercken;
17 Gertraude	II 13 7 5 50 6 10	♀ Dir. 23. 35. 8.
18 Gabriel	II 26 8 5 48 6 12	♂ 16. m. m. <b>Tagl.</b>
19 Josephus	♂ 9 9 5 46 6 14	<b>12. st. 32. M. 11. st. 28.</b>
20 Rupertus	♂ 23 10 5 44 6 16	<b>Ep. Kraft des Blutes</b>
<b>Ev. Die verlästerte Gottheit Christi/ Joh. 8/46.</b>		<b>Ep. Von der Demuth/ Phil. 2/5.</b>
21 <b>E Judica</b>	♂ 5 11 5 42 6 18	♂ ad. Christi/ Hebr. 9/11.
22 Raphael	♂ 18 12 5 40 6 20	huc Retr. sondern re
23 Theodorus	♂ 30 13 5 38 6 22	dete ihm freundlich
24 Casimirus	♂ 11 14 5 36 6 24	zu/ schenckete ihm
25 <b>Menschw. Chr.</b>	♂ 23 15 5 34 6 26	♀ in II.
26 Immanuel	♂ 5 16 5 32 6 28	tausend Goldgulden/
27 Gustavus	♂ 16 17 5 30 6 30	♂ 2 Uhr. 15. m. N.
<b>Ev. Einzug Christi/ Matth. 21/1.</b>		<b>Ep. Von der Demuth/ Phil. 2/5.</b>
28 <b>E Palmarum</b>	♂ 28 18 5 28 6 32	♂ 13. st. Phil. 2/5.
29 Eustasius	m 10 19 5 26 6 34	♂ adhuc Retr. 22. 10. <b>...</b>
30 Qvirinus	m 22 20 5 24 6 36	<b>4. m. M. 10. st. 56. m.</b>
31 Amos	♂ 4 21 5 22 6 38	und sagte: Damit
		<b>Ep. Aufstiehe. Christi.</b>
		7 <b>E Oster-Tag</b>
		8 <b>Ostermontag</b>
		9 <b>Osterdienstag</b>
		10 <b>Ezechiel</b>

Der Planeten-Lauff nach der Länge und Breite.

1	Dir. 5. 20. <del>...</del>	Ret. 25. 24. <del>...</del>	Dir. 25. 55. ♀	♂ 21.	Dir. 4. 52. 8	Retr. 11. 33. ♀	♂ 11
	♂ Lat. M. D. O. 23.	♂ Lat. S. D. 1. 32.	♂ Lat. M. A. D. 48.	45. ♀	♀ Lat. S. A. 1. 19.	♀ Lat. S. D. 3. 16	♂ 30. m

APRILIS



## Der Planeten Lauff nach der Länge und Breite.

11	Dir. 6. 12. ☾ Lat. M.D.O.23.	Ret. 24. 22. ☽ Lat. S.D.I. 33.	Dir. 3. 38. ♃   ☉ 1. Lat. M.A.O. 43. 41. ♃	Dir. 16. 1. ☽ Lat. S.A. 2. 1.	Dir. 6. 18. ♃   ☽ 10. Lat. M. D. 1. 23. 58. m
22	Dir. 7. 2. ☾ Lat. M.D.O. 24.	Ret. 23. 2. ☽ Lat. S.D.I. 34.	Dir. 12. 6. ♃   ☉ 12. Lat. M.A.O. 37. 32. ♃	Dir. 27. 48. ☽ Lat. S.A. 2. 48.	Dir. 13. 42. ♃   ☽ 10. Lat. M.D.O. 50. 23. m

taten/Königen/Chur. und Fürsten und  
 gangen Ländern und Städten hoch ad-  
 miriret und begierigst angenommen/ so  
 gar daß auch der damalige hochlöbli-  
 che Römische Kaiser Maximilianus I.  
 zu dem Herrn D. Degenhart Pseffin-  
 ger/ des Herzog Friderichs Chur. Für-  
 sten zu Sachsen hochansehnlichen Hn.  
 Legato sprach: Sagt dem Chur.  
 Fürsten/ er möge diesen Mönchen  
 wol und wehrt halten/ denn wir  
 werden seiner auch in kurzer Zeit  
 wieder der Romanisten Tücke be-  
 dürffen. Also ward diese reine und  
 heilige Gottes. Lehre auch in Mecklen-  
 burg und zwar zu aller erst von dem  
 Durchläuchtigsten Hohen Landes. Für-  
 sten und Herrn Henrico beliebet und  
 angenommen. Und ohngeacht der  
 Päbstliche Anhang sich hefftig dawie-  
 der sperrete/ so hieß es doch damahls  
 wie von denen Israeliten Exod. 1/ 12.  
 Jemehr sie das Volk drücketen/ jemehr  
 sich es mehret und ausbreitet.  
 S. 4. Zu der Zeit regiereten im  
 Mecklenburg zween Durchl. Durchl.  
 Hn. Brüder/ Herzog Heinrich  
 mit dem Zunahmen *Pacificus* der Fried-  
 fertige/ ein Gottsfürchtiger/ kluger/  
 Gerechtigkeit/ und Fried. liebender  
 Fürst und Herr/ der neben der Regie-  
 rung in Mecklenburg/ auch das Bis-  
 thum zu Schwerin in Vormundschaft  
 seines Herrn Sohns/ Pring Magni, po-  
 stulirten Bischoffs zu Schwerin/ da-  
 mahls

Alc.

1  
2  
3  
4  
5  
6  
\*  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
\*  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
\*  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
\*  
28  
29  
30  
31



Alter		Lauff	Lauf	Aufg.	Unter.	Wandelung/ Tag und Nacht. Länge/ Planeten-Lauff.	Neuer April.
APRILIS,		gr.	v	st.	m. st. m.		April.
1 Gründonnerst.	♂	16	22	5	20 6 40	solte er seine marm	11 Leo
2 Stillfreytag	♂	29	23	5	18 6 42	bahre Tochter	12 Julius
3 Christianus	♂	12	24	5	16 6 44	♂ in v.	13 Justinus
Ev. Von der Auferstehung Christi/ Marc. 16/1.						Ep. Heil. Ofter-Feier/ Co. o. 1 Cor. 5/8.	* Verschlossene Thür.
4 Ofter-Tag	♂	25	25	5	14 6 46	h Dir. 7. 52. III.	14 Quasimod.
5 Oftermontag	♂	9	26	5	12 6 48	El. 13. 40. M. 10. 20.	15 Basilissa
6 Ofterdienstag	♂	23	27	5	10 6 50	Retr. 21. 1. II.	16 Charisius
7 Hegeßippus	♂	8	28	5	8 6 52	aufsteuren/ O in d.	17 Rudolphus
8 Liborius	♂	23	29	5	6 6 54	denn Er trüge	18 Apollonius
9 Prochorus	v	8	30	5	4 6 56	Ep. Gewißh. des Glaub. 2. U. 24. B. 1 Joh. 5/4.	* Vom guten Hirten.
10 Ezechiel	v	23	1	5	2 6 58	♀ 18. 22. II.	21 Mis. Dom.
Ev. Christus kömt durch verschl. Thür/ Joh. 20/9.						El. 14. st. 8. M. 9. 52.	22 Casus
11 Quasimod.	α	8	2	5	0 7 0	Mitleiden/ daß	23 Georgius
12 Julius	α	22	3	4	58 7 2	♂ in d.	24 Albertus
13 Justinus	h	6	4	4	56 7 4	sie also solte besitzen bleiben.	25 Marcus
14 Tiburtius	h	21	4	4	54 7 6	Ep. Creuz- Schuel/ 2. U. 44. B. 1 Pet. 2/21.	26 Cletus
15 Basilissa	h	4	5	4	52 7 8	Was geschah?	27 Anastasius
16 Charisius	h	18	6	4	50 7 10	♂ in d. Tagl. 14. st. 40. m. M. 9. st. 20. m.	* Über ein kleines.
17 Rudolphus	h	1	7	4	48 7 12	Dieser kam zu seinen Conspiranten, die mit ihm in dem	28 Jubilate
Ev. Der gute Hirt/ Joh. 10/12.						Ep. Creuz- Schuel/ 1. Pet. 2/22.	29 Gerwannus
18 Mis. Dom.	h	13	8	4	46 7 14	♀ in d. 8. m. M. 9. st. 20. m.	30 Eutropius
19 Hermogenes	h	26	9	4	44 7 16	Dieser kam zu seinen Conspiranten, die mit ihm in dem	1 Whil. Jac.
20 Sulpitius	m	8	10	4	42 7 18		2 Athanasius
21 Simeon	m	20	11	4	40 7 20		3 Diodorus
22 Cajus	h	2	12	4	38 7 22		4 Florian
23 Georgius	h	14	13	4	36 7 24		* Christi Hingang.
24 Albertus	h	25	14	4	34 7 26		5 Cantate
Ev. Trost im Leyden/ Joh. 16/16.						Ep. 6. Ubr 19. m. B. ♀ in d. El. 15. st.	6 Joh. v. d. Pfort
25 Jubilate	m	7	15	4	32 7 28	8. m. M. 8. st. 52. m.	7 Domicilla
26 Cletus	m	19	16	4	30 7 30	Gottlosen Ver- bündniß waren/	8 Stanislaus
27 Anastasius	♂	1	17	4	28 7 32		9 Hiob
28 Vitalis	♂	13	18	4	26 7 34		10 Epimachus
29 Germanus	♂	26	19	4	24 7 36		
30 Eutropius	♂	8	20	4	22 7 38		

Der Planeten-Lauff nach der Länge und Breite.

1	♂ Dir. 7. 40. III	♀ Ret. 21. 47. III	♂ Dir. 19. 41. V	♂ 22. 20. V	♂ Dir. 8. 0. II	♀ Dir. 27. 40. X	♂ 9. 15. 150. m
	Lat. M. D. 0. 25.	Lat. S. D. 1. 34.	Lat. M. A. C. 31		Lat. S. A. 3. 27.		

MAYUS.



## Der Planeten Lauff nach der Länge und Breite.

11	Dir. 8. 10. ♀ Lat. M. D. O. 26.	Ret. 20. 31. ♀ Lat. S. D. 1. 34.	Dir. 27. 10. ♀ ☉ 2. Lat. M. A. O. 26. 15. ♂	Dir. 17. 28. ♀ Lat. S. A. 3. 55.	Dir. 14. 54. ♀ ☉ 9. Lat. M. A. 2. 5. 18. ♀
21	Dir. 8. 30. ♀ Lat. M. D. O. 27.	Ret. 19. 25. ♀ Lat. S. D. 1. 33.	Dir. 4. 36. ♂ ☉ 11. Lat. M. A. O. 20. 46. ♂	Dir. 25. 38. ♀ Lat. S. A. 4. 10.	Dir. 3. 41. ♂ ☉ 8. Lat. M. A. O. 57. 47. ♀

mahls verwaltete / und Hergog Albrecht mit dem Zunahmen *Formosus* der Wolgestalte / ein großmühtiger und tapfferer Fürst und Held. Diese hielten ernstlich / insonderheit Hergog Heinrich / über der reinen Gotteslehre / forderten und beförderten darinnen gelahrte und erfahrene Männer. Wie dann hin und wieder Gottsfürchtige und gelahrte Leute sich zu der Zeit herfür thaten.

S. 5. Zu Hamburg fing im Jahr Christi 1521. Herz M. Ordo *Stifellius* Pastor an St. Catharinen Kirchen schon an / das Heil. Wort Gottes rein und lauter öffentlich zu predigen. Im selbigen Jahre ward an der Schule zu St. Peter in Rosstöck angenommen M. *Joachimus Schlüterus*, so von Wittenberg kam und ein fleißiger Auditor des Seyl. D. Lutheri gewesen war; dieser wandte grossen Fleiß und Treue an der lieben Jugend / und ward von der Bürgerschaft lieb und wehrt gehalten. Als er nun zwey Jahr hernach zum Pastore an St. Peters Kirchen beruffen / und vom Hergog Hinrich confirmiret war / fing er an / die eingerissene Mißbräuche hefftig zu straffen / und Gottes Wort zu predigen. Wie diß geschahen / beförderte auch Hergog Albrecht seinen Lutherischen Hoff-Prediger *Henricum Möllensum*, und setzte ihn zum Pastore ein in Wismar an St. Georgen Kirche. Macheden also diese Eöbl. regierende



Alter	D					P Wandelung/Tag und Nacht, Länge/ Planeten Lauff.		Neuer
MAJUS,	Lauff	Lauff	Auff.	Unter.	gr.	st.	m.	May.
	gr.	st.	m.	st.	m.			
1 <b>Phil. Jacobi</b>	z	22	21	4	20	7	40	zeigete ihnen an/
<i>Ev. Christi Hingang zum Vater/ Joh. 16/16.</i>								<i>Ep. Von denen Unter- thanen/ 1 Petr. 2/11.</i>
2 <b>Cantate</b>	z	5	22	4	18	7	42	<i>8. Uhr 38. m. N.</i>
3 <b>Diodorus</b>	z	19	23	4	16	7	44	<i>z in II. Tagl. 15. st.</i>
4 <b>Florianus</b>	x	2	24	4	14	7	46	<i>36. m. N. 8. st. 24. m.</i>
5 <b>Godthard</b>	x	16	25	4	12	7	48	<i>wie es ihm erganz</i>
6 <b>Joh. v. d' Pfort</b>	v	2	26	4	10	7	50	<i>gen / und sagte:</i>
7 <b>Domicilla</b>	v	17	27	4	8	7	52	<i>h fit Retrog. 8. 42. z.</i>
8 <b>Stanislaus</b>	z	2	28	4	6	7	54	<i>Ep. Die Streit-Kunf/ Jac. 1/17.</i>
<i>Ev. Die rechte Weet: Kunst/ Joh. 16/23.</i>								<i>10. II. 31. B. O in II</i>
9 <b>Rogate</b>	z	17	29	4	4	7	56	<i>z Retrog. 17/ 37. z.</i>
10 <b>Epimachus</b>	II	1	II	4	2	7	58	<i>z. 16. 4. N. 7. st. 56.</i>
11 <b>Mamertus</b>	II	15	1	4	0	8	0	<i>Ich wuste nicht/ was Carolus für ein</i>
12 <b>Nereus</b>	II	29	1	3	58	8	2	<i>z Dir. 22. 8. z.</i>
13 <b>Himelf. Chr.</b>	z	13	2	3	56	8	4	<i>Ep. Vom zwief. Herz- Altar/ 1 Petr. 4/ 8.</i>
14 <b>Christiernus</b>	z	26	3	3	54	8	6	<i>6. Uhr 29. m. N.</i>
15 <b>Sophia</b>	z	8	4	3	53	8	7	<i>z 10. 15. z.</i>
<i>Ev. Vom Tröster dem h. Geist/ Joh. 15/16.</i>								<i>z. 16. st. 22. N. 7. 38.</i>
16 <b>Eraudi</b>	z	21	5	3	52	8	8	<i>Herz were. Einen solchen Freygebigen/</i>
17 <b>Jodocus</b>	z	4	6	3	51	8	9	<i>Ep. Vom Heil. Geist/ Retrog. Act. 2/1.</i>
18 <b>Ericus</b>	z	16	7	3	50	8	10	<i>gnädigen Fürsten</i>
19 <b>Pudentiana</b>	z	29	8	3	49	8	11	<i>8. Uhr 5. m. N.</i>
20 <b>Bernhardinus</b>	z	1	9	3	48	8	12	<i>z. 16. st. 36. m. N.</i>
21 <b>Balens</b>	z	22	10	3	47	8	13	<i>z in z. 7. st. 24. m.</i>
22 <b>Sybilla</b>	m	4	11	3	46	8	14	<i>kan ich keines weges nicht</i>
<i>Ev. Schule des Heil. Geistes/ Joh. 14/23.</i>								<i>Ep. Tiefe des Reichth. Gottes Rom. 11. 33.</i>
23 <b>Pfingsten</b>	m	16	12	3	45	8	15	<i>z Stationar. 16. 55. z.</i>
24 <b>Pfingstmont.</b>	m	28	13	3	44	8	16	<i>* Reicher Mann.</i>
25 <b>Pfingstdienst.</b>	z	10	14	3	43	8	17	<i>z. 1. Trinitatis</i>
26 <b>Quatember</b>	z	23	15	3	42	8	18	<i>z. 8. Trinitatis</i>
27 <b>Lucianus</b>	z	5	16	3	41	8	19	<i>z. 1. Trinitatis</i>
28 <b>Buz. u. Bet. z.</b>	z	18	17	3	40	8	20	<i>z. 1. Trinitatis</i>
29 <b>Marimus</b>	z	2	18	3	39	8	21	<i>z. 1. Trinitatis</i>
<i>Ev. Gespräch mit Nicodemo/ Joh. 3/1.</i>								<i>z. 1. Trinitatis</i>
30 <b>Trinitatis</b>	z	16	19	3	38	8	22	<i>z. 1. Trinitatis</i>
31 <b>Petronella</b>	z	30	20	3	37	8	23	<i>z. 1. Trinitatis</i>

Der Planeten-Lauff nach der Länge und Breite.

1	Dir. 8. 40. z.	Ret. 18. 22. z.	Dir. 11. 57. z.	z 21.	Dir. 3. 11. z.	Ret. 22. 57. z.	z 8.
	Lat. M. D. O. 28.	Lat. S. D. 1. 31.	Lat. M. A. O. 15.	z 24. z.	Lat. S. D. 4. 3.	Lat. M. A. O. 3.	z 15. m.

JUNIUS



1697.

Der May hat XXXI. Tage.

Der Planeten-Lauff nach der Länge und Breite.

11	Retr. 8. 41. $\text{♁}$ Lat. M.D.O. 29	Retr. 17. 37. $\text{♁}$ Lat. S.D. 1. 29.	Dir. 19. 16 $\text{♁}$   $\text{♁}$ I.   Lat. M.A.O. 7.   0. II	Dir. 8. 19. $\text{♁}$ Lat. S.D. 3. 31.	Dir. 11. 53. II $\text{♁}$ 7. Lat. S.A. 1. 34. 43 III
22	Retr. 8. 32. $\text{♁}$ Lat. M.D.O. 30.	Retr. 17. 3. $\text{♁}$ Lat. S.D. 1. 26.	Dir. 27. 6. $\text{♁}$   $\text{♁}$ II.   Lat. M.A. 0. 1. 31. II	Stat. 10. 36. $\text{♁}$ Lat. S.A. 2. 15.	Dir. 1. 9. $\text{♁}$ 7. Lat. S.A. 1. 47. 8. III

rende Herren dem Könige der Ehren  
die Thore weit und die Thüren in der  
Welt hoch/ Psalm. 24. Umb selbige  
Zeit stand in Stralsund ein Prediger  
auff/ Namens *Christianus Kessel-*  
*huet* / der die Ubergläubische Mün-  
chen-Lehre aus dem Heil. Worte Got-  
tes straffte und wiederlegte / und dage-  
gen die Lehre des Evangelii lauter und  
Lutherisch predigte.

Zu Lüneburg erweckte Gott  
*Fridericum Henninges*, der von Ham-  
burg dahin zum Pastore an St. Ni-  
colai Kirchen A. C. 1529. beruffen/her-  
nach zum Superintendenten daselbst  
erwehlet ward / der erhob seine Stim-  
me wie eine Posaune / und bewiese  
mit aller Krafft den Reichthumb der  
Gnade Gottes/ im Evangelio Jesu  
Christi.

Ja überall hörete man zu der Zeit  
die Heil. Kirchen-Engel Gottes Po-  
sauen / und ein gnädiges Jahr des  
H. Erren/ ja auch einen Tag der Rache  
unfers Gottes / über die verführische  
Lehrer und Irgeister / zu trösten alle  
Traurige / und umb der Wahrheit wil-  
len Verfolgte/ predigen Jes. 61/ 2.

Zu Magdeburg war Herr D.  
*Melchior Miricius*: wie denn auch der  
Herr D. Luther selbst alda das Heil.  
Evangelium am 6. Sontag nach Tri-  
nitatis Anno 1524. in St. Johannis  
Kirchen erklärete und gepredigete.

Zu Braunschweig *Henricus Lam-*  
*padius*.

Zu  
31



Alter <b>JUNIUS,</b>	☾	☉	☽	♃	♄	♅	♆	♇	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓	Wandelung/Tag und Nacht, Länge/ Planeten Lauff.	Neuer Brachmon.
	Lauff gr.	Lauff II	Aufg. st.	Unter. m.	st.	st.	m.															
1 Godeschalck	✕	13	21	3	36	8	24														21. 16. 48. 21. 7. 12.	11 Barnabas
2 Marcellinus	✕	27	22	3	35	8	25														2. 2. Uhr 2. m. D. fr.	12 Basilides
3 Erasmus	∨	12	22	3	35	8	25														2 Dir. 16. 55. ☾	13 Tobias
4 Darius	∨	26	23	3	34	8	26														umbbringen.	14 Valerius
5 Marcianus	♄	11	24	3	34	8	26														Es ist hierbey leider!	15 Vitus
Ep. Vom reichen Mann/ Luc. 16/ 19.												Ep. Auffmunterung zu Lieb/ 1 Joh. 4/ 6.										
6 <b>E. Trinit.</b>	♄	26	25	3	34	8	26														♄ Retr. 8. o. ☾	* Groß Abendmahl.
7 Lucretia	II	10	26	3	33	8	27														♄ 7. Uhr 28. m. M.	16 <b>F. 2. Trinit.</b>
8 Medardus	II	24	27	3	33	8	27														zu beklagen/ daß	17 262. Märtyrer
9 Primus	☽	7	28	3	33	8	27														es dem lieben	18 Fortunatus
10 Flavius	☽	21	29	3	33	8	27														in 55. Längst. Tag	19 Gervasius
11 Barnabas	♄	4	☽	3	33	8	27														16. st. 54. 21. 7. st. 6.	20 Silverius
12 Basilides	♄	16	1	3	33	8	27															21 Rachel
Ep. Vom grossen Abendmahl/ Luc. 14/ 6.												Ep. Kennzeichen der Christen/ 1 Joh. 3.										
13 <b>E. 2. Trinit.</b>	♄	29	2	3	33	8	27														♄ Dir. 13. 14. II. ☽ Retr.	* Versöhren Schaaß.
14 Valerius	m	11	3	3	33	8	27														♄ 11. Uhr 8. m. B.	23 <b>F. 3. Trinit.</b>
15 Vitus	m	23	4	3	33	8	27														♄ 7. 13. ☾. Retr.	24 <b>Joh. Täuffer</b>
16 Justina	☽	6	5	3	34	8	26														♄ 7. 13. ☾. Retr.	25 Gospater
17 262. Märtyrer	☽	18	6	3	34	8	26														♄ Retr. 29. 31. II.	26 Jeremias
18 Fortunatus	m	1	7	3	34	8	26														gelücken will/	27 7. Schläffer
19 Gervasius	m	12	8	3	35	8	25														wie dem Carolo!	28 Josua
Ep. Der Sünders Buss/ Luc. 15/ 1.												Ep. Kampf wieder den Satan/ 1 Pet. 5/ 6.										
20 <b>E. 3. Trinit.</b>	m	24	9	3	35	8	25														♄ 7. 13. ☾. Retr.	* Von Barmherzig.
21 Rachel	♄	7	10	3	35	8	25														♄ 7. 13. ☾. Retr.	30 <b>F. 4. Trinit.</b>
22 Achatus	♄	19	11	3	36	8	24														♄ 7. 13. ☾. Retr.	1 Theobaldus
23 Basilus	♄	2	11	3	37	8	23														♄ 7. 13. ☾. Retr.	2 <b>Mar. Heims.</b>
24 <b>Joh. Täuffer</b>	♄	15	12	3	38	8	22														♄ 7. 13. ☾. Retr.	3 Cornelius
25 Gospater	♄	28	13	3	39	8	21														♄ 7. 13. ☾. Retr.	4 Ulrich
26 Jeremias	☾	11	14	3	40	8	20														♄ 7. 13. ☾. Retr.	5 Anshelmus
Ep. Werke der Barmherzigkeit/ Luc. 6/ 36.												Ep. Gedult im Leyden/ 1 Pet. 2. 9. II. Rom. 8/ 15.										
27 <b>E. 4. Trinit.</b>	☾	25	15	3	41	8	19														♄ 7. 13. ☾. Retr.	* Reicher Fischzug.
28 Josua	✕	10	16	3	42	8	18														♄ 7. 13. ☾. Retr.	7 <b>F. 5. Trinit.</b>
29 <b>Petri Pauli</b>	✕	25	17	3	43	8	17														♄ 7. 13. ☾. Retr.	8 Kilians
30 Lucina	∨	9	18	3	44	8	16														♄ 7. 13. ☾. Retr.	9 Cyrillus
												Ep. bodem gefunden/ 10 7. Bruder										

Der Planeten-Lauff nach der Länge und Breite.

1	Retr. 8. 15. ☾	Stat. 16. 55. ☾	Dir. 4. 10. II	☉ 21.	Retr. 8. 40. ☽	Dir. 15. 25. ☽	☽ 6.
	♄ Lat. M. D. O. 31.	♄ Lat. S. D. 1. 24.	♄ Lat. S. A. 06. 13.	II	♄ Lat. S. A. O. 29.	♄ Lat. M. A. 1. 44.	♄ 136 M



# 1697. Der Brach-Monath hat XXX. Tage.

Der Planeten-Lauff nach der Länge und Breite.

11	Retr. 7. 48 $\infty$ Lat. M.D.O.37.	Dir. 17. 2. $\infty$ Lat. S.D. 1.22.	Dir. 11. 9. II $\odot$ 0.1 Lat. s. A.O. 13 34 $\infty$	Ret. 3. 17. $\infty$ Lat. M.D.O.53.	Dir. 23. 14. $\infty$ $\infty$ 6. Lat. M.D.O.19. 4. $\infty$
21	Retr. 7. 16. $\infty$ Lat. M.D.O.35.	Dir. 17. 26. $\infty$ Lat. S.D. 1. 19.	Dir. 18. 3. II $\odot$ 10. Lat. s. A. O. 20. 5. $\infty$	Ret. 27. 14. II Lat. M.D. 2. 42.	Ret. 20. 4. $\infty$ $\infty$ 5. Lat. M.D. 1. 42 33. $\infty$

Zu Bremen Henricus Sutphanienfis. Mt.  
 Zu Goslar Johannes Cleppius. 1  
 Zu Halberstadt Johannes Wesselius  
 und Henricus Gebhardus. Umb diese 2  
 Zeit/ nehmlich A. C. 1523. schrieb C. C. 3  
 Naht von Stettin an Lutherum, und 4  
 die löbliche Universität Wittenberg/ 5  
 und beehrte / das Er ihrem Volck/ \*  
 welches ein hefftig Verlangen hätte 6  
 nach dem Wort Gottes/ einen Ewan- 7  
 gelischen Prediger senden möchte. 8  
 Darauff Lutherus ihnen den M. Pau- 9  
 lum à Rhoda von Wredlenburg hürtig/ 10  
 einen gelahrten Mann / so zuvor zu 11  
 Güterbock Prediger gewesen/ zu sand- 12  
 te / dem sie auch bald die Tangel ge- 13  
 öffnet/ und mit grossen Freuden haben 14  
 angenommen. O heilige Begierde! 15  
 die ist fast durch gang Pommerne ge- 16  
 wesen ; und hat schon solchen Appetit 17  
 umbs Jahr 1511 à 12. daselbst erwecket 18  
 der gewaltige Lehrer Herz D. Johannes 19  
 Bugenhagen / da er noch zu Treptow 20  
 Rector an der Schulen war / hernach \*  
 fast Generalis Reformator ; daher gabs 21  
 daselbst so viel außbündiger reiner Leh- 22  
 rer. Als Johannes Cureke und obge- 23  
 dachter Christianus Kesselhut mit Leh- 24  
 ren und Predigen zu Stralsund einen 25  
 guten Grund der Göttl. Lehre gelegt 26  
 hatten / kamen zu ihnen Johannes 27  
 Kniesflrow und Antonius Gersow. \*  
 Zur selbigen Zeit war daselbst an der 28  
 Schulen Johannes Epinus der hernach 29  
 Superintendens zu Hamburg ward. Zu 30  
 Greiffis.

3. H. D. m. i. e. l. e. r. n. a. u. t. d. i. g. g. l. a. t. e. r. s.







# 1697. Der Xeu Monath hat XXXI. Tage.

Der Planeten Lauff nach der Länge und Breite.

11	Retr. 5. 56. ☿ ♁ Lat. M. D. O. 38.	Dir. 19. 0. ♀ ♁ Lat. S. D. I. 14.	Dir. 1. 34. ☿ ♁ Lat. S. A. O. 33. 7.	☉ 29. ♀ ♁ Lat. M. D. 5. 0.	Dir. 10. 59. ☿ ♁ Lat. M. A. 2. 45.	♁ 4. ♁ 29. M.
22	Retr. 5. 10. ☿ ♁ Lat. M. D. O. 39.	Dir. 20. 17. ♀ ♁ Lat. S. D. I. 11.	Dir. 8. 51. ☿ ♁ Lat. S. A. O. 40. 37.	☉ 9. ♀ ♁ Lat. M. D. 5. 19.	Dir. 22. 1. ☿ ♁ Lat. M. A. I. O.	♁ 3. ♁ 55. M.

Greiffswald waren Herr Petrus Sva-  
 venius und Herr Hermannus Bonnus,  
 weil sie aber daselbst sich nicht getrau-  
 eten zu bleiben / wegen Verfolgung  
 Herzoges Georgii, schiffete Svavenius  
 nach Dennemark / und ward vom  
 Könige Friderico wegen seines hohen  
 Verstandes hochgehalten. Eben dieser  
 König ist / der mit Freuden das rei-  
 ne Wort Gottes und dessen Predigt  
 wie sie Lutherus wieder auff die Bahn  
 gebracht / auffnam / und bald darauff /  
 wie in seinem Reich / also auch zu  
 Oldenschloh predigen / und das Heil.  
 Sacrament in beyder Gestalt verrei-  
 chen ließ: da die Bürger und Einwoh-  
 ner der Stadt Lübeck hauffenweise hin-  
 aus zogen und demselben beywohnetē/  
 bis daß sie auch ihre Evangeliste / Andr.  
 Wilhelmj, hernach Joh. Walhoff und  
 Hr. Pet. Rymarn bekamē / un̄ Hr. Bon-  
 nus hernach Superintendens ward. Zu-  
 gleich ging auch das helle Lehr-Licht in  
 Lieffland zu Riga auff / alwo M. An-  
 dreas Knöpfe i. Cnopius zum Pastore  
 an St. Peters Kirchen beruffen ward.  
 Dieser predigte nicht allein / sondern  
 las auch seinen Auditoribus unter an-  
 dern / die Epistel Pauli an die Rö-  
 mer / und übersandte solchen seinen  
 Commentarium zur Censur und öffentli-  
 chen Druck / dem Herrn D. Johanni  
 Bugenhagen gen Wittenberg. Wie  
 derselbe ihn dem Rectori, damahls D.  
 Philippo Malanchthoni zeigte / ward  
 der Abdruck gleich bewilliget / und  
 zwar

Mt.  
1  
2  
3  
\*  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
\*  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
\*  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
\*  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31

*Eig. d. Malcher die harte Bogen.*

*abgegriffen*

E



Alter ) ○ ○ ○ ○ Wandelung/Tag ) Neuer  
**AUGUSTUS,** Lauff Lauf Aufg. Unter. und Nacht. Länge/ **Augustimon.**  
 gr. d. st. m. st. m. Planeten-Lauff.

**Ep. Vom ungerechten Haushalter / Luc. 16/1.**

1 <b>9. Trinit.</b>	II	16	19	4	32	7	28
2 Nutilius	II	30	20	4	34	7	26
3 Eleasar	II	13	21	4	36	7	24
4 Dominicus	II	26	22	4	38	7	22
5 Oswaldus	d	8	23	4	40	7	20
6 Berkt. Christi	d	21	24	4	42	7	18
7 Donatus	m	3	24	4	44	7	16

**Ep. Warnung- und Trost- Spiegel / 1 Cor. 10.**  
 durch ihre Un-  
 buffertigkeit und  
 ruchloses Leben  
 h Retrog. 4. 12. m.  
 ● 6. Uhr 19. m. N.  
 Kl. 14. st. 32. M. 9. 28.

11 <b>10. Trinit.</b>	* Jerus. Zerstörung.
12 Clara	
13 Hippolitus	
14 Eusebius	
15 Farsicius	
16 Rochus	
17 Verona	

**Ep. Von der Zerstörung Jerusalems / Luc. 19.**

8 <b>10. Trinit.</b>	m	16	25	4	46	7	14
9 Romanus	m	28	26	4	48	7	12
10 Laurentius	ff	9	27	4	50	7	10
11 Hermannus	ff	21	28	4	52	7	8
12 Clara	m	3	29	4	54	7	6
13 Hippolitus	m	15	m	4	56	7	4
14 Eusebius	m	27	1	4	58	7	2

**Ep. Von Geistl. Gaben / 1 Cor. 12.**  
 2 Dir. 22. 53. m.  
 heftig beleidigen  
**Wostcker Brandtag**  
 und erzürnen.  
 ○ in m.  
 2 9. Uhr N. & in m.

* Pharis. und Zöllner.
18 <b>11. Trinit.</b>
19 Gebaldus
20 Bernhardus
21 Privatus
22 Symphorianus
23 Zachäus
24 <b>Bartholomeus</b>

**Ep. Vom Pharisceer und Zöllner / Luc. 18/9.**

15 <b>11. Trinit.</b>	7	10	2	5	0	7	0
16 Rochus	7	23	3	5	2	6	58
17 Verona	8	5	4	5	4	6	56
18 Agapitus	8	18	5	5	6	6	54
19 Gebaldus	m	2	6	5	8	6	52
20 Bernhardus	m	16	7	5	10	6	50
21 Privatus	x	1	8	5	12	6	48

**Ep. Vom Wort Gottes / 1 Cor. 15.**  
 Kl. 13. st. 56. M. 10. 4.  
 2 Dir. 25. 39. 5.  
 Was thut Gott  
 dabey? Er thut  
 solchen Gottlo-  
 2 Dir. 22. 43. 5.

* Laub. und Stumier.
25 <b>12. Trinit.</b>
26 Ireneus
27 Gebhardus
28 Augustinus
29 Joh. Enthaupt.
30 Benjamin
31 Rebecca

**Ep. Vom Lauben und Stummen / Marc. 7.**

22 <b>12. Trinit.</b>	x	14	9	5	14	6	46
23 Zachäus	x	29	10	5	16	6	44
24 <b>Bartholomeus</b>	v	14	11	5	18	6	42
25 Ludovicus	v	29	12	5	20	6	40
26 Ireneus	8	14	13	5	22	6	38
27 Gebhardus	8	29	14	5	24	6	36
28 Augustinus	II	13	15	5	26	6	34

**Ep. Predigant M. L. 2. / 2. U. 46. m. Cor. 3/4.**  
**Mittag. sen Leuten**  
 in d.  
 noch alles gutes/  
 läßt Sie  
 2 23. 48. m.  
 4. Uhr 40. m. N.

* Vom Samariter.
1 <b>13. Trinit.</b>
2 Emericus
3 Mansuetus
4 Moses
5 Victorinus
6 Magnus
7 Regina

**Ep. Der Glaub durch die Liebe thätig / Luc. 10/13.**

29 <b>13. Trinit.</b>	II	26	16	5	28	6	32
30 Benjamin	II	10	17	5	30	6	30
31 Rebecca	II	23	18	5	32	6	28

**Ep. Die Rechtfertigung / Gal. 3.**  
 in d.  
**Tagl. 13. st. Nachtl.**  
 in m. 11. stund.

* Zehn Aufstättige.
8 <b>14. Trinit.</b>
9 Gorgonius
10 Cosithenes

Der Planeten-Lauff nach der Länge und Breite.

1 | h Ret. 4. 28. m. | Dir. 21. 40. m. | Dir. 1523. 55 | 19. | Dir. 5. 25. 55 | Dir. 7. 13. d. d. 3.  
 | Lat. M. D. O. 40 | 2 Lat. S. D. 1. 8. | Lat. S. A. 0. 46 | 12. d. | 2 Lat. M. A. 4. 57 | 2 Lat. S. A. 0. 30. 23. m.

SEPTEMBER.



# 1697. Der August-Monath hat XXXI. Tage.

## Der Planeten Lauff nach der Länge und Breite.

11	Retr. 3. 48. $\infty$ ♄ Lat. M. D. O. 41.	Dir. 23. 13. $\infty$ ♃ Lat. S. D. I. 6.	Dir. 21. 49. $\infty$ ♂ Lat. S. A. O. 52.	♁ 28. ♀ Lat. M. A. 3. 55.	Dir. 13. 29. $\infty$ ♀ Lat. S. A. I. 22.	Dir. 24. 38. $\infty$ ♁ 51. $\infty$
22	Retr. 3. 9. $\infty$ ♄ Lat. M. D. O. 41.	Dir. 25. 6. $\infty$ ♃ Lat. S. D. I. 4.	Dir. 28. 50. $\infty$ ♂ Lat. S. A. O. 58.	♁ 9. ♀ Lat. M. A. 2. 47.	Dir. 23. 40. $\infty$ ♀ Lat. S. A. I. 26.	Dir. 14. 43. $\infty$ ♁ 17. $\infty$

;war zum Praefatione Bugenhagii, ge  
 druckt A. 1523. Alle diese GottesMän  
 ner/ uñ noch viele andere mehr/ da  
 von man Nachricht findet in der Pom  
 merischen Kirchen-Histori/ D. Cramerii  
 uñ Friedeborns; in der Lübeckschē Chro  
 nica Bonni, in den Chroniken und Hi  
 storien Hederici, Chytræi, Caspari Ca  
 lovii, Micraëlii, Gryfæi, Lindenbergi,  
 etc. und verschiedenen MSS., bekand  
 ten / predigten / verthädigten einmüh  
 tig und aus einem Munde die Evan  
 gelische Lutherische Lehre. So schnell  
 erschien dieser Morgenstern diesen und  
 umbliegenden Landen / denen See  
 Städten und angrenzenden König  
 reichen. So war die Zukunfft des  
 Sohnes Gottes/ wie der Blic auß  
 gehet von Aufgang bis zum Nieder  
 gang. So hat uns besuchet der Auf  
 gang aus der Höhe; Ihm sey Lob  
 und Preis nun und in alle Ewigkeit/  
 Amen. Aber wir kommen wieder  
 zu unserm Herzogthumb Mecklen  
 burg und der Stadt Rostock.

s. 6. Es haben sich schon vor  
 der Zeit zuweilen Leute gefunden / die  
 an denen abergläubischen Dingen und  
 Irthümern im Pabstthum ein Graü  
 el gehabt / haben sich aber aus Furcht  
 des Feuers Speise zu werden / nicht  
 dörrffen unterstehen zu straffen; bis  
 Anno 1404. eine kluge und wolberedte  
 Frau zu Rostock / solch abergläubiges  
 gottloses Wesen ernstlich straffete / und  
 ihre Irthümer denen Mönchen vor  
 stelletete.

M.

1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31



**Alter**

**SEPTEMBER**

**Wandelung/Tag und Nacht-Länge/ Planeten-Lauff.**

**Neuer Herbstmon.**

Alter	Lauff	Lauf	Aufg.	Unter.	D Wandelung/Tag und Nacht-Länge/ Planeten-Lauff.	Neuer Herbstmon.
	gr.	m	st.	m.		
1 Egidius	Ω	6 19	5 34	6 26	seiner Gaben und Wohlthaten	11 Protus
2 Emericus	Ω	18 20	5 36	6 24		12 Cyrus
3 Mansuetus	m	1 21	5 38	6 22	h Retr. 2. 38. m.	13 Maternus
4 Moses	m	12 22	5 40	6 20	<b>El. 12. 40. M. 11. 20.</b>	14 Evergiftus
<b>Ev. Von denen 10. Aufhängigen / Luc. 17/ 11.</b>						<b>Ep. Streit des S. u. Jh. 9. U. 9. B. Gal. 5/1.</b>
5 <b>E 14. Trinit.</b>	m	24 23	5 42	6 18	2 Dir. 27. 55. m.	* Sorgen Stillung.
6 Magnus	⊥	6 24	5 44	6 16	geniessen Matt. 5, 45.	15 <b>E 15. Trinit.</b>
7 Regina	⊥	18 25	5 46	6 14	Thut alles zu dem Ende / obs gesche-	16 Euphemia
8 Mar. Geburt	⊥	30 26	5 48	6 12	♂ Dir. 10. 41. Ω.	17 Lampertus
9 Gorgonius	m	11 27	5 50	6 10	hen möchte /	18 Quatember
10 Gosthenes	m	23 27	5 52	6 8		19 Januarius
11 Protus	♂	5 28	5 54	6 6		20 Fausta
<b>Ev. Von Vermeidung der Sorge / Matth. 6.</b>						<b>Ep. Vom Geist. Leben. Gal. 6/1.</b>
12 <b>E 15. Trinit.</b>	♂	17 29	5 56	6 4	o 50. Mitt. O in m.	* Jüngling zu Nain.
13 Maternus	♂	1 1	5 58	6 2	<b>Tag u. Nacht gleich.</b>	22 <b>E 16. Trinit.</b>
14 Evergiftus	♂	13 1	6 0	6 0	das dieselbe da durch zur Wuffe	23 Gostius
15 Quatember	♂	27 2	6 2	5 58	2 in m.	24 Gerhardus
16 Euphemia	⊥	10 3	6 4	5 56	♀ Dir. 21. 56. Ω.	25 Eleophas
17 Lampertus	⊥	24 4	6 6	5 54		26 Callistratus
18 Titus	♂	9 5	6 8	5 52		27 Adolphus
<b>Ev. Auferweckung des Jünglings zu Nain / Luc. 9.</b>						<b>Ep. Vom inwend. Men. in m. Men / Eph. 3/13.</b>
19 <b>E 16. Trinit.</b>	♂	23 6	6 10	5 50	<b>11. Uhr 2. m. B. und Befehung ihres Lebens möchten bewo- gen werden /</b>	* Engel: Jesh.
20 Fausta	v	8 7	6 12	5 48	<b>El. 11. 16. M. 12. 44.</b>	29 <b>S Michaelis 17. Trinitatis</b>
21 <b>Matthäus</b>	v	22 8	6 14	5 46		30 Hieronymus
22 Mauricius	♂	8 9	6 16	5 44		1 Remigius
23 Gostius	♂	23 10	6 18	5 42		2 Leodegarius
24 Gerhardus	⊥	8 11	6 20	5 40		3 Tairus
25 Eleophas	⊥	22 12	6 22	5 38		4 Franciscus
<b>Ev. Heiligung des Wassersüchtigen / Luc. 14.</b>						<b>Ep. Von der Einigkeit / in m. Ephes. 4/1.</b>
26 <b>E 17. Trinit.</b>	⊥	6 13	6 24	5 36	<b>3. Uhr B. h. Dir. Tagl. 11. Stund. Nachl. 13. Stund. Rom. 2/ 4.</b>	* Das größte Gebot.
27 Adolphus	⊥	19 14	6 26	5 34		6 <b>E 18. Trinit.</b>
28 Wenceflaus	Ω	3 15	6 28	5 32		7 Amalia
29 <b>Michael</b>	Ω	16 16	6 30	5 30		8 Charitas
30 Hieronymus	Ω	28 17	6 32	5 28		9 Dionysius
						10 Gereon

**OCTOBER.**

Der Planeten-Lauff nach der Länge und Breite.

Retr. 2. 42. m. | Dir. 26. 56. m. | Dir. 5. 7. Ω | 19. | Dir. 3. 40. Ω | Dir. 2. 42. m. | 8 | 1

Lat. M. D. O. 42. | Lat. S. D. 1. 2. | Lat. S. A. 14. 11. M. | ♀ Lat. M. A. 1. 51. | ♀ Lat. S. D. O. 56. 45. M.



# 1697. Der Herbst-Monath hat XXX. Tage.

## Der Planeten-Lauff nach der Länge und Breite.

11	Retr. 2. 23 $\infty$ Lat. M. D. O. 42	Dir. 28. 57 $\frac{1}{2}$ Lat. S. D. 1. 1.	Dir. 11. 18. $\odot$ 28. Lat. S. A. 1. 10. 58. $\text{m}$	Dir. 14. 16. $\text{d}$ . Lat. M. A. I. 3.	Dir. 19. 35. $\frac{1}{2}$ $\text{d}$ . Lat. S. A. O. 1. 13. $\text{m}$
21	Retr. 2. 13. $\infty$ Lat. M. D. O. 42.	Dir. 0. 58. $\text{m}$ . Lat. S. D. 1. 0.	Dir. 17. 25. $\text{d}$ . $\odot$ 8. Lat. S. A. 1. 15. 48. $\frac{1}{2}$	Dir. 25. 17. $\text{d}$ . Lat. M. A. O. 12.	Dir. 3. 52. $\text{m}$ $\text{d}$ . Lat. M. D. 1. 20. 42. $\text{m}$

stellte. Welche zwar Anfangs sol. Alt.  
 ches nicht groß achteten / nachgehends  
 aber / wie Sie der Reden immer mehr  
 und mehr machte / Sie ernstlich er-  
 mahneten / von solch ihrem Fürneh-  
 men ja bey Zeiten abzustehen / und  
 sich wieder zu bekehren / oder es wür-  
 de ein Ernst wider Sie vorgenommen  
 werden. Wie aber bey der guten  
 Frau diese ungegründete Vermahnun-  
 gen nicht hafften / auch nichts schaffen  
 kundten / ward ihr bald der Proceß ge-  
 macht / und Sie dem Feuer zue-  
 randt. Was geschah? Der Gerichts-  
 Tag kam heran / Sie ward als eine  
 Gotteslästerinn und Missethäterinn  
 zur Wahlstat geführt. Nun hatte  
 Sie einen Sohn / der war auch ein  
 Mönch / der begleitete seine Mutter  
 mit viel tausend Thränen / und ließ  
 ihm hefftig angelegen seyn / Sie zum  
 Wiederruff zu bringen. Aber alles  
 vergeblich / Sie blieb in ihrer Andacht  
 zu Gott / und ihrer Meynung gewis  
 und beständig. Endlich wie sie ka-  
 men an die Städte da sie solte abge-  
 than werden / hat der Sohn noch  
 mahls mit großem Weinen und Weh-  
 klagen / noch were es Zeit / sie möchte  
 doch von ihrem Irthumb abstehen / sie  
 möchte doch bedencken die grausahme  
 und erschreckliche Blut und Stamme  
 die ihr bereitet were / sie möchte doch  
 ihre arme Seel bedencken / und sich  
 nicht also vorsätzlich zugleich in die e-  
 wigge Blut und des höllische Feuer hin-  
 ein stürzen. Allein die Mutter blieb  
 beständig / und antwortete dem Sohn  
 fast

1  
2  
3  
4  
\*  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
\*  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
\*  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
\*  
26  
27  
28  
29  
30



Alter	Lauff	Lauff	Aufg.	Unter.	Wandelung/Tag und Nacht/Länge/ Planeten-Lauff.	Neuer Weinmon.
<b>OCTOBER,</b>	gr.	ff.	st.	m. st. m.		
1 Nemigius	m	10	18	6 34 5 26	und daraus erken- nen möchten was	11 Burchardus
2 Leodegarius	m	22	19	6 36 5 24		12 Wallfried
<b>Ev.</b> Vom grösssten Gebot / Matth. 22.						
3 <b>E 18. Trinit.</b>	ff	4	20	6 38 5 22	<b>Ep.</b> Glaubens Bestän- digkeit / 1 Cor. 13	* Vom Sichtbrüchige.
4 Franciscus	ff	15	21	6 40 5 20	<b>El. 10. st. 40. M. 13.</b>	13 <b>F 19. Trinit.</b>
5 Placidus	ff	27	22	6 42 5 18	2. Uhr B. st. 20. m.	14 Calixtus
6 Fides	m	9	23	6 44 5 16	unser Gott sihr	15 Hedewig
7 Amalia	m	20	24	6 46 5 14	Retr. 14. 25. m.	16 Gallus
8 Charitas	st	2	25	6 48 5 12	Dir. 2. 20. m.	17 Florentinus
9 Dionysius	st	14	26	6 50 5 10	ein freygebiger	18 Lucas Evangel.
<b>Ev.</b> Seelen- und Leibes- Ehre / Matth. 9.						
10 <b>E 19. Trinit.</b>	st	26	27	6 52 5 8	<b>Ep.</b> Von der Erneue- rung / Ephes. 4.	* Hochzeitlich Kleid.
11 Burchardus	st	9	28	6 54 5 6	<b>El. 10. 12. M. 13. 48.</b>	20 <b>F 20. Trinit.</b>
12 Wallfried	st	22	29	6 56 5 4	2 Dir. 5. 31. m.	21 Ursula
13 Carpus	m	5	m	6 58 5 2	3. u. 32. B. <b>o in m</b>	22 Cordula
14 Calixtus	m	18	1	7 0 5 0	<b>o in m.</b>	23 Severin
15 Hedewig	x	2	2	7 2 4 58	und gnädiger	24 Salome
16 Gallus	x	17	3	7 4 4 56	Gott sey!	25 Crispinus
<b>Ev.</b> Von der Königlichen Hochzeit / Matth. 22.						
17 <b>E 20. Trinit.</b>	v	2	4	7 6 4 54	<b>Ep.</b> Christ. Weisheit/ Ephes. 5.	* Königlichen Sohn.
18 Lucas Evangel	v	17	5	7 8 4 52	Retr. 7. 56. m.	27 <b>F 21. Trinit.</b>
19 Ptolemeus	st	2	6	7 10 4 50	<b>o 8. U. 36. m. N. bey</b>	28 <b>Sim. Juda</b>
20 Wendelinus	st	17	7	7 12 4 48	einer 3 Finsternis.	29 Narcissus
21 Ursula	ff	1	8	7 14 4 46	<b>o in m. Tagl. 9. st.</b>	30 Theonestus
22 Cordula	ff	16	9	7 16 4 44	<b>28. m. M. 14. st. 32. m.</b>	31 Wolffgang
23 Severin	ff	1	10	7 18 4 42	Aber / dafes	1 Casarius
<b>Ev.</b> Des Königlichen Glaubens-Prob. / Job. 4/47.						
24 <b>E 21. Trinit.</b>	ff	14	11	7 20 4 40	<b>Ep.</b> Der geistliche Rit- ter / Ephes. 6/10.	* Unbarmh. Schuld.
25 Crispinus	ff	28	12	7 22 4 38	Gott gelaget sey!	3 <b>F 22. Trinit.</b>
26 Amandus	st	11	13	7 24 4 36	<b>o 5. Uhr 20. m. N.</b>	4 Otto
27 Sabina	st	24	14	7 26 4 34	wenig sind / die	5 Blandina
28 <b>Sim. Juda</b>	m	7	15	7 28 4 32	solche Gnad	6 Leonhardt
29 Narcissus	m	19	16	7 30 4 30	<b>Tagl. 9. st. M. 15. st.</b>	7 Engelbert
30 Theonestus	ff	1	17	7 32 4 28	Dir. 2. 24. m.	8 Claudius
<b>Ev.</b> Vom unbarmhert. Schuldener / Matt. 18/23.						
31 <b>E 22. Trinit.</b>	ff	13	18	7 34 4 26	<b>Ep.</b> Hirten-Bild / Phi- lip. 1/3.	* Zinf- Grosse.
10 <b>F 23. Trinit.</b>						

Der Planeten-Lauff nach der Länge und Breite.

1 | Dir. 2. 13. m. | 2 | Dir. 3. 7. m. | 3 | Dir. 23. 19. st. | 4 | Dir. 18. | 5 | Dir. 6. 40. m. | 6 | Dir. 13. 1. m. | 7 | 8 o.  
 1 | Lat. M. D. O. 42. | 2 | Lat. S. D. I. O. | 3 | Lats. A. 1. 21. 43. | 4 | Lat. S. A. O. 36. | 5 | Lat. M. D. 2. 8. 10 m



# 1697. Der Wein-Monath hat XXXI. Tage.

Der Planeten-Lauff nach der Länge und Breite.

11	Dir. 2. 24. $\infty$ Lat. M.D.O. 42.	Dir. 5. 18. $\text{m}$ Lat. S.D.O. 59.	Dir. 29. 11. $\text{Q}$ Lat. S.A. 1. 26.	☉ 28. 40 $\infty$	Dir. 18. 18. $\text{m}$ Lat. S.A. 1. 7.	Ret. 13. 11. $\text{m}$ Lat. M.D. 2. 25.	☽ 29. 44 $\infty$
21	Dir. 2. 45. $\infty$ Lat. M.D.O. 41.	Dir. 7. 44. $\text{m}$ Lat. S.D.O. 59.	Dir. 5. 28. $\text{m}$ Lat. S.A. 1. 32.	☉ 9. 42 $\text{m}$	Dir. 1. 16. $\infty$ Lat. S. A. 1. 33.	Ret. 4. 52. $\text{m}$ Lat. M.A.O. 23.	☽ 29. 13. $\infty$

fast mit zornigem Gesicht und Ge-  
bärden und sagte : O du gottloser  
Mensch / du bist nicht derjenige / wel-  
chen ich zur Welt getragen / packe  
dich / und ergreiff mit deinem Anhang  
den rechten Weg / weil es noch Zeit ist /  
und laß mich mit deinen ungültigen  
Vermahnungen in meiner Andacht  
ungeirret. Darauff redete Sie den  
Scharffrichter an / und sprach : Was  
stehst du und harrest / warumb thust  
du nicht was dir befohlen ist ? Ich will  
heute selig sterben / und betete zu Gott.  
Vorauff Sie ins Feuer geworffen  
und verbrennet ward. Standhaff-  
tigkeit verläßet das schwache Ge-  
schlecht auch nicht. Der wie vieleste  
aber ästimiret heute solchen Eifer !  
Wer bedencket / daß wer vor Christo  
ein Zeugniß ablegen wolle / der müsse  
sein Blut nicht achten / und den Todt  
höher als sein Leben lieben !

S. 7. Gleichermassen hielt sich  
Anno. 1516. ein Priester zu Rostock  
auff / Namens Nicolaus Rus / ein  
Magister Philosophiæ und Baccalau-  
reus Theologiæ , dessen Name mit  
unter den Zeugen der Wahrheit in vo-  
rigen Zeiten wieder die Päbstliche  
Lehr / auff der 575. Seite zu finden ;  
dieser predigte das Evangelium ein  
Jahr vorher / ehe D. Luther sich zu er-  
weisen anfang. Er schrieb verschiede-  
ne Bücher in Niedersächsischer Spra-  
che / deren eines den Titel hatte : Von  
der dreyfachen Schnuer / darinnen  
erkläret waren : die Heil. Zehen Ge-  
bot /

*schiedes zu fangt gekommen*

*Colleg. Phys. angefangen*

*mit dem Byragmister angefangen*

*Collegium juristic. bij ff. D. M. angefangen*



Alter	NOVEMBER				Wandelung/Tag und Nacht · Länge/ Planeten Lauf.	Isuer Wintermon.	
	Lauff gr.	Lauf m	Aufg. st.	Unter. st.			
1 Casarius	24	19	7 36	4 24	und Bitte Gottes	11 Mart. Bischoff	
2 Justus	6	20	7 38	4 22	Dir. 3. 19. m.	12 Jonas	
3 Malachias	18	21	7 40	4 20	8. Uhr 38. m. N.	13 Arcadius	
4 Otto	30	22	7 42	4 18	gegen Sie	14 Levinus	
5 Blandina	12	23	7 44	4 16	21. 8. st. 32. Nl. 15. st.	15 Leopoldus	
6 Leonhard	24	24	7 46	4 14	22 Dir. 11. 5. m. 28. m.	16 Ottomarus	
Ev. Vom Zinf. Groschen/ Matth. 22/15.						Welt un. Him. Lauf. fer/ Phil. 3/17.	* Jari Tochterlein. 17 S. 24. Trinit.
7 C. 23. Trinit.	6	25	7 48	4 12	daraus erkennen/ und sich	18 Eugenius	
8 Claudius	18	26	7 50	4 10	Dir. 15. 51. m.	19 Elisabeth	
9 Ursinus	1	27	7 52	4 8	4. Uhr 5. m. N.	20 Berwald	
10 Mart. Luther	14	28	7 54	4 6	in A.	21 Ruffus	
11 Mart. Bischoff	28	29	7 56	4 4	Tagl. 8. st. Nl. 16. st.	22 Cecilia	
12 Jonas	11	27	7 58	4 2	Ev. Gnadenreich Christi. Col. 1/9.	23 Clemens	
13 Arcadius	26	1	8 0	4 0	in m.	* Greuel der Verwüst. 24 S. 25. Trinit.	
Ev. Vom Blutschüßigen Weiblein/ Matth. 9.						dadurch bewegen lassen solten/ 6. Uhr 43. B.	25 Catharina
14 C. 24. Trinit.	10	2	8 2	3 58	Dir. 20. 32. m.	26 Conradus	
15 Leopoldus	26	3	8 4	3 56	21. 7. st. 40. Nl. 16. 20	27 Josaphat	
16 Ottomarus	11	4	8 6	3 54	Ev. Von der Auferste- hung/ 1 Thes. 4/13.	28 Günther	
17 Alpheus	25	5	8 7	3 53	von ihrem bö- sen Wesen und Leben	29 Eberhardus	
18 Eugenius	10	7	8 8	3 52	in A. Tagl. 7. st. 22 m. Nl. 16. st. 38. m.	30 Andreas	
19 Elisabeth	24	8	8 9	3 51	Ev. Das wahre Christe- thumb/ Rom. 3/11.	* Zeichen an O. D. *	
20 Berwald	9	9	8 10	3 50	abzustehen.	1 S. Advent	
Ev. Vom Greuel der Verwüstung/ Matth. 24.						2 Longinus	DECEMBER.
21 C. 25. Trinit.	23	10	8 12	3 48	3 Agricola	2 S. Advent	
22 Cecilia	6	11	8 13	3 47	4 Barbara	3 S. Advent	
23 Clemens	19	12	8 14	3 46	5 Crispina	4 S. Advent	
24 Chrysegonus	2	13	8 16	3 44	6 Nicolaus	5 S. Advent	
25 Catharina	15	14	8 17	3 43	7 Agatha	6 S. Advent	
26 Conradus	27	15	8 18	3 42		8 S. Advent	
27 Josaphat	10	16	8 19	3 41		9 Joachimus	
Ev. Vom Einzug Christi/ Matth. 21/1.							10 Judith
28 C. 1. Advent	22	17	8 21	3 39			
29 Eberhardus	3	18	8 22	3 38			
30 Andreas	15	19	8 24	3 36			

Der Planeten-Lauff nach der Länge und Breite.

1 | Dir. 3. 15. m. | 2 | Dir. 10. 0 m. | 3 | Dir. 1. 5. m. | 4 | Dir. 19. 19. m. | 5 | Dir. 3. 15. m. | 6 | Dir. 2. 50. m. | 7 | 28.

1 | Lat. M. D. O. 41 | 2 | Lat. S. D. O. 59 | 3 | Lat. S. A. 1. 38. 46. m. | 4 | Lat. S. A. 1. 47. | 5 | Lat. S. A. 1. 29. 31. | 6 |



# 1697. Der Winter-Monath hat XXX. Tage.

Der Planeten Lauff nach der Länge und Breite.

11	Dir. 3. 55. ☾ ♄ Lat. M. D. O. 41.	Dir. 12. 10. ♀ ♃ Lat. S. D. O. 59.	Dir. 16. 22. ☿ ♂ Lat. S. A. I. 44.	☉ 29. ♁ ♂ Lat. S. A. I. 58.	Dir. 10. 14. ♀ ♃ Lat. S. A. 2. 16.	☽ 27. ♁ 59.
21	Dir. 4. 42. ☾ ♄ Lat. M. D. O. 41.	Dir. 14. 20. ♀ ♃ Lat. S. D. O. 59.	Dir. 21. 31. ☿ ♂ Lat. S. A. I. 52. 3.	☉ 10. ♁ ♂ Lat. S. D. I. 54.	Dir. 23. 30. ♀ ♃ Lat. S. D. I. 47.	☽ 27. ♁ 28.

bot / das Apostolische Glaubens-Bekändniß und das Vater Unser / oder Gebet des H. Erren. Darinnen disputirete er viel wieder den Pabst/ als ; Er lehrete ; daß die Indulgentien anders nichts als ein Betrug der Frommen und Einfältigen/ und ein zeitlicher Gewinn wären: die wahre Indulgentien und der rechte Abtlaß würde allein von Gott/ denjenigen so wahre Bußethäten und sich von Herzen zu ihm bekehrten / gegeben / und zwar aus lauter Gnade und umbsonst/ umb des H. Erren Christi willen. Der Pabst habe solche Macht und Gewalt nicht/ als ihm von vielen würde beygeleget/ und wäre auch nicht zu hören/ noch zu folgen / ohn wenn er Gottes Wort/ und was recht und billig/ geböte. Die Gebeyne der Heiligen müste man nicht anbeten/ auch die Heiligen selbst nicht anrufen. Die Geisiliche gehöreten auch mit unter die Obrigkeit / und wären schuldig derselben in rechtmässigen Dingen zu gehorchen/ auch zur Zeit der Noht etwas zu geben. Er straffete die vielfältig eingeriffene Mißbräuche/ Aberglauben und Menschen Lehren. Um allerheftigsten das ungeisiliche/ schandliche Leben/ Faulheit und Amts-Vergessenheit der Geisilichen. Mandte Sie Diener des Antichristes. Er hatte viel Zuhörer / so tägliche/ aus dieser Stadt und Herrschafft; als seltsame/ aus frömbden Derten und Landen. Denna es pflagen aus Böhmen gewis.

Mt.  
1  
2  
3  
4  
5  
6  
\*  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
\*  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
\*  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
\*  
28  
29  
30  
31

für Papst den 29. Tag Monats bez. 1697.

D



Alter	☽	☿	♁	♂	♀	♃	♄	♅	♆	♇	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓
DECEMBER,	Lauff	Lauff	Aufg.	Unter.	Wandelung/Tag und Nacht. Länge/ Planeten Lauff.										Neuer							
	gr.	gr.	st.	st.											Christmon.							
1 Arnoldus	m	27	20	8	25	3	35	was ist nun	11 Damafus													
2 Longinus	♂	9	21	8	25	3	35	hie zu besorgen?	12 Ottilia													
3 Agricola	♂	21	22	8	26	3	34	● 2. Uhr 52. m. N.	13 Lucia													
4 Barbara	♂	3	23	8	26	3	34	♂ 7. st. 8. Nl. 16. st. 52.	14 Nicafius													
Ev. Zeichen an ☽. J. und *. / Luc. 21/25.										Ep. Christl. Eindr. Rom. * Gesandre Joh. Bapt.												
5 E. 2. Advent	♂	15	24	8	26	3	34	♀ Dir. 17. 14. m. 15/4.	15 S. 3. Advent													
6 Nicolaus	♂	28	25	8	27	3	33	Anders nichts/	16 Albina													
7 Agatha	♁	11	26	8	27	3	33	als daß sie	17 Ignatius													
8 Mar. Empfäng.	♁	24	27	8	27	3	33	Gott endlich	18 Quatember													
9 Joachimus	♂	8	28	8	27	3	33	♂ in ☽.	19 Nemesius													
10 Judith	♂	22	29	8	27	3	33	♂ 7. st. 6. Nl. 16. st. 54.	20 Abraham													
11 Damafus	v	6	3	8	27	3	33	♀ 2. U. 17. B. ☽ in z.	21 Thomas													
Ev. Johannis Gesandtschafft/ Matth. 11/2.										Ep. Der Lehrer Ehre/ * Zeugniß Johannis.												
12 E. 3. Advent	v	20	1	8	27	3	33	Kurz. Tag 1 Cor. 4/1.	22 S. 4. Advent													
13 Lucia	♂	5	2	8	27	3	33	u. die längste Nacht/	23 Dagobertus													
14 Nicafius	♂	20	3	8	27	3	33	beym Anfang des	24 Adam/ Eva													
15 Quatember	II	5	4	8	27	3	33	Winters. ♀ in z.	25 Christ. Tag													
16 Albina	II	19	5	8	27	3	33	im Zorn	26 Stephanus													
17 Sus. u. Bet. ♀	♁	3	6	8	26	3	34	● 6. Uhr 23. m. N.	27 Joh. Evang.													
18 Lazarus	♁	17	7	8	26	3	34	♀ Dir. 11. 12. ♀.	28 Kinder Tag													
Ev. Vom Zeugniß Johannis / Joh. 1/29.										Ep. Freude in Gott * Simeon und Hafia.												
19 E. 4. Advent	♁	1	8	8	26	3	34	Philip. 4.	29 S. d. Christtag													
20 Abraham	♁	14	9	8	26	3	34	möchte aufreiben.	30 Jonathan													
21 Thomas	♁	27	10	8	25	3	35	Rom. 2. 5. 6.	31 Sylvester													
22 Beata	m	10	11	8	25	3	35	Aber GOTT sey	1 Neu Jahr													
23 Dagobertus	m	22	12	8	25	3	35	ihnen und uns	2 Abel/ Seth													
24 Adam/ Eva	II	4	13	8	24	3	36	allen gnädig!	3 Enoch													
25 Christ. Tag	II	17	14	8	24	3	36	♂ 7. Uhr B.	4 Balthasar.													
Ev. Der Boten Christi Welt. Lohn/ Matth. 23.										Ep. Vom Märterer * Lauffe Christi.												
26 E. Stephanus	II	30	15	8	23	3	37	Stephano. Act. 6/7.	5 E. Neu Jahr													
27 Joh. Evang.	II	12	16	8	22	3	38	♂ 7. st. 16. Nl. 16. 44.	6 Epiphania													
28 Kinder Tag	m	24	17	8	21	3	39	Ihm sey Ehre	7 Casparus													
29 David	♂	5	18	8	20	3	40	in Ewigkeit!	8 Erhardus													
30 Jonathan	♂	17	19	8	18	3	42	♀ in ☽.	9 Beatus													
31 Sylvester	♂	30	20	8	16	3	44	AMEN.	10 Paul Einsidler													

Der Planeten-Lauff nach der Länge und Breite.

1 Dir. 5. 37. ♁	2 Dir. 16. 26. m	3 Di. 26. 22. m	4 ☽ 20.	5 Dir. 20. 4. m	6 Dir. 9. 40. ♀	7 ♁ 26.
1 Lat. M. D. O. 42.	2 Lat. S. D. O. 59	3 La. s. d. 2. 3.	4 15. ♀	5 Lat. s. d. 1. 43.	6 Lat. S. D. 1. 43.	7 56. ♀

JANUAR. Anni 1688.



# 1697. Der Christ-Monath hat XXXI. Tage.

Der Planeten-Lauff nach der Länge und Breite.

11	Dir. 6. 37. $\infty$ Lat. M.D.O. 43.	Dir. 18. 26. $\text{m}$ Lat. S.D.O. 59.	Dir. 0. 55. $\infty$ Lat. S.D. 2. 15.	☉ 0.   27. $\text{z}$	Dir. 2. 28. $\text{x}$ Lat. S.D. 1. 26.	Dir. 27. 10. $\text{x}$ $\infty$ 26. Lat. M.D.O. 24   24 $\infty$
22	Dir. 7. 49. $\infty$ Lat. M.D.O. 44.	Dir. 20. 25. $\text{m}$ Lat. S. D. 1. 0.	Dir. 5. 28. $\infty$ Lat. S.D. 2. 27.	☉ 11.   41. $\text{z}$	Dir. 16. 12. $\text{x}$ Lat. S. D. 1. 0.	Dir. 16. 50. $\text{x}$ $\infty$ 25. Lat. M.D. 1. 19.   49 $\infty$

gewisse Leute nach Rostock zu kommen /  
ohn Zweifel der Waldenser Predi-  
ger / sich mit ihm / und andern Gotts-  
fürchtigen Leuten der Lehre halber zu  
besprechen; Aber es entstand dañenhe-  
ro von gottlosen Leuten eine grosse Ver-  
folgung / und wurden auch verschiede-  
ne Bürger deswegen aus der Stadt  
vertrieben. Man sichtet ihnen an/  
als wann sie heimliche Zusammen-  
künfte / sonderlich bey Nachtzeiten in  
einem Keller hielten / und dabey Leicht-  
fertigkeiten verübeten / nandten auch  
den Keller / den Ruff-Keller. Wie  
nun deswegen M. Nicolaus Ruff ange-  
klaget / für einen Keger erkläret und  
gehalten / zur Rede gestellet werden  
solte / und die Verfolgung zu genom-  
men / ist er genöthiget von Rostock  
weg zu flüchten / und nach Wismar  
sich zu begeben / allwo er auch andert-  
halb Jahr sich aufgehalten. Nach  
deren Verlauff hat er sich wiederumb  
nach Rostock erhoben / da denn aber-  
mahl neue Verfolgung sich wieder ihn  
angesponnen / darumb er gänglich von  
dannen nach Liefeland verreiset ist / da  
er auch sein zeitliches Leben Christ-  
selig geendiget. Es haben sich weiland vor-  
nehme Leute in Rostock als Herr M.  
Conradus Pegelius und M. Vitus Pre-  
diger an Sanct Johannis Kirchen/  
gerühmet / daß sie dieses hochgelahrten  
Mannes vormahls Schüler gewesen  
seyn. Es hat damol ein Christlicher  
Mann des Herrn M. Russen Schriff-  
ten

Alt.  
1  
2  
3  
4  
\*  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
\*  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
\*  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
\*  
26  
27  
28  
29  
30  
31

*Collation Gov. regislausum*



den etliche in einem Kasten heimlich verwahret und verschlossen / und da der Päßstliche In-  
quisitor die übrige fleißig auffsuchen und verbrennen lassen / in die Erde vergraben / darin  
nen sie so lange gelegen / biß Lutheri Lehre auff und Macht bekommen / da sie wieder auff-  
gegraben worden / aber zum Theil schon angekommen / verfaulet und verschimmelt gewesen /  
eines davon hat der Herz D. Matthias Flacius noch bekommen / nemlich die Harmoniam über  
die Evangelisten / und dieselbe in hochteutscher Sprache wollen drucken lassen.

S. 8. Im selbigen Jahre / nemlich 1516. hat sich in Rostock fast dergleichen Exem-  
pel / wie vormahls zu Jerusalem kurz vor der Zerstörung / (da ein Mensch mit Nahmen  
Jesus Anani umbher gegangen und das Weh geschrien / den man für einen Thoren gehal-  
ten und verachtet) zugetragen. Es hat sich ein Studiosus aufgegeben / welchen das Volck  
einen Propheten genandt; der ist umbher gegangen in den Kirchen und allenthalben in der  
Stadt / und verkündiget den Untergang der Päßstlichen Lehre / und die Erlösung der  
Gläubigen. Er hat offte mit lauter Stimme geschrien: Wachet auff Ihr Geistliche aus  
dem tiefen Sünden-Schlaff / greiffet zur Buße! Ihr Gläubige und Gottsfürchtige /  
seht nahet sich euer Heil und Erlösung! Ihr Ungläubige und Gottlose aber / die ihr  
das Gesetz des Herren verfälschet / und dessen rechten Verstand nicht wisset / die ihr euch  
belustiget an dem Geschrey der Waiselein / und truncken werdet von Schweiß und Arbeit  
der Witwen / euch hält alles Ubel und Verderben für! Wachet auff ihr Bürger / habet  
acht auff meine Wort / es ist euer Heil und Erlösung jetzt nahe! Aber die Geistliche aber  
wird bald alles Ubel und Verderben kommen! Dieser Mensch ist gleichfals als ein Wahn-  
sinniger verspottet / und zuletzt aus der Stadt gejaget. Die Enderung in der Religion ist  
doch bald darauff erfolgt.

S. 9. Dergleichen Weissagungen oder Warnungen sind auch wol anderer Orten  
geschehen: Wie im angezogenen Buch / Zeugen der Warheit vor Luthero / zu finden.  
Des Herrn D. Johannis Spangenbergß Vater / Tilemannus Spangenberg welcher Anno  
1499. aus dieser Welt geschieden / hat öftters seinen Kindern und Nachbahren pflegen vor-  
zusagen: Unsere Religion wird in kurzem in grosse Verachtung kommen / da wird man se-  
hen wie unsere Priester und Mönche umb ihrer Gottlosigkeit / Geiz und Unzucht willen /  
werden aus denen Kirchen und Klöstern aufgestossen / herumblaffen; und wie eine ande-  
re wahre Religion wird wieder eingesetzt werden. Denn Gott wird das verzweifelt bö-  
se Wesen dieser Leute nicht länger dulden / da sie kaum ein Wort vom Evangelio lehren  
und ärger als die Heyden leben. Er hat einesmahls in Gegenwart der Euhm-Herren ge-  
sagt: Die Geistliche und Kirchen-Diener solten das Volck unterrichten und lehren / so füh-  
ren sie Kriege / ja mahnen an zum Kriege da sie solten von abmahnen / (denn es war da-  
mahls Krieg zwischen die Herzoge von Lihenburg und den Bischoff von Hildesheim) Sie  
solten seyn Seele-Sorger / so sind sie Leib- und Seelen-Wirger. Vieler anderer zu ge-  
schweigen.

## Das II. Capittel.

### Vom ersten öffentlich beruffenen Evangelischen Prediger in Rostock und was sich mit demselben zugetragen.

S. 1.

**W**ie aller Anfang ins gemein schwer / so ist es euch ergangen im Anfang des heilsah-  
men Reformation-Werkes / in denen Sächsischen und Wendischen Städten /  
da



da ist zumahlen denen neuen Evangelischen Predigern grosse Wiederwertigkeit erwies-  
sen / wie das auch sattsahm erfahren der erste Rostockische Evangelist / wie ihn Herr  
Lindenberg nennet / Herr *M. Joachimus Schlüter*; Von diesem haben wir schon droben  
gehöret / daß er sey gebohren in der Mecklenb. Vestung Dömitz an der Elbe gelegen/  
von ehrlichen Eltern; Sein Vater ist ein Fehrman des Orts gewesen / und hat Rutzger  
geheissen. Weil ihm aber derselbe in seinen kindlichen Jahren abgestorben / und seine  
Mutter sich anderweit wieder vereheliget / mit einem ehrlichen Manne / Nahmens  
Schlüter / da dann seine Mutter darüber den Nahmen bekommen / daß sie ist Schlü-  
tersche genandt / als hat man ihn auch allezeit Jochim Schlüter genandt; eben wie es  
dem berühmten Jcto D. Jacobo Domingo auch also ergangen / daß er nicht nach seinem  
leiblichen Vater Nicolao Hoppen, sondern nach seinem Stieffvater Jochim Doming/  
ist Domingus genandt worden / also auch Slüterus, vielleicht nicht ohn Göttl. Schickung/  
daß G. Ott der H. Erz gleichsahm mit diesem Nahmen andeuten wollen / daß er noch wür-  
de ein Mann werden / der den durch die Pabstische dem saulen Holz gleichscheinende  
Werckheiligkeit verschlossenen Himmel / den bußfertigen Sündern durch die Predigt  
des Heil. Evangelii wieder aufschliessen würde. Wie Er dann in seinen jungen Jah-  
ren sich empfig beflissen etwas redliches zu studiren, so er auch erlanget / und wie Er zu  
seinen Jahren gekommen ist er nach Wittenberg gezogen / und hat den theuren Gottes  
Mann Lutherum, desgleichen D. Philippum Melanchthonem, D. Bugenhagium und ande-  
re mit Nutzen gehöret / und nachdem er den Grund der wahren und reinen Lehre daselbst  
wol gefasset / ist er nach Rostock gekommen / da er den Schuldienst zu St. Peter ange-  
nommen und sich treulich bey den Lämmern erwiesen / bis ihm Gott nach 2. Jahren  
Anno 1523. auch die Schaffe anvertrauet da er von ihnen zu ihrem Prediger an St. Pe-  
ters Kirche beruffen und vom Herzoge Heinrich bestätigt worden ist. Wie er nun An-  
fangs in der Kirchen predigte / drungen die Leute so häufig hinzu / daß der Ort ihnen  
zu enge ward / darumb ging er hinaus und predigte auff einem unter der Linden daselbst  
gefektem Predigstuel mit grosser Freudigkeit / und zeugete und bestraffete die Irthümer  
der Papisten. Nun waren Ihm die Universität / der Rhumb / so viel Rhumb. Herrn/  
alle Prediger an allen Kirchen / alle Klöster bey 300. Mönch und Nonnen der ganze  
Nacht / ja fast die ganze Stadt / ohn wenige auffrichtige gute Herzen / ganz zuwiedern.  
Wieder alle diesen Hauffen muste er allein kempffen: da stürmete gleich im Anfang sei-  
nes Predig-Amtes Wind und Regen / Feuer und Wasser / Donner und Bliz ihm un-  
ter die Augen. Er ward verlästert heimlich und öffentlich / geschmähet und verfolget /  
mit Fingern nachgewiesen. Man überfiel ihn zum öfftern mit Beil und Barten. Er  
kündte keine Nacht sicher in seinem Hause schlaffen. Er durffte sich nicht unterstehen  
auff der Gassen allein zugehen / sondern muste sich heimlich in gottseliger Leute Häuser  
verbergen. So grausam war damahls die Verfolgung der Papisten wieder ihn /  
daß man ihn wol mag unter die Märtyrer schreiben. Manche Nacht lag er draussen  
vor St. Peters Thor und brachte sie mit Winkeln und Weßlagen zu; Ja es kam mit  
Ihm dahin daß E. E. Nacht ihn gar aus der Stadt weisen und treiben ließ / zu großem  
Leidwesen seiner lieben Zuhörer / und noch größerer Freude seiner Feinde / die schrien:  
da / da / das sehen wir gern. Da muste der treue Zeuge Jesu hinaus als eine verschüch-  
terte und verjagte Taube / verlassen von Menschen / aber nicht verlassen von GOTT.



Die Gnade Gottes ging mit ihm / und wandte des Herzoges Sinrichs der ihn beruffen / Herke zu ihm / der nam ihn auff und versorgte ihn.

S. 2. In diesem seinen Exilio musste er doch 3. Viertel Jahr aufhalten / denn es fielen damahls viel verworrene Händel vor / es war Krieg an allen Orten und Enden / unter Geist- und Weltlichen. Die Türcken und Tartern liessen ihre grausahme Macht und Rüstungen sehen; zwischen denen Benachbarten Königreichen und Fürstenthumben war lauter Mißverstand / Krieg und Unruh. Der König in Franckreich Franciscus wütete unmenzlich und that grossen Schaden. Zwinglius und Carlostadius stürmten wieder die reine Christ-Lutherische Lehre; Campegius der Päßstliche Legatus bereitete derselben auff dem Reichs-Tage zu Nürnberg ein neues Blutbad zu. Es kam ein neu Kaiserl. Decret wieder Lutherum heraus. Der eben wieder die so genandte himmlische Propheten ein Buch geschriben hatte. Bald entstand der Bauren Krieg / dawies der Lutherus auch geschriben. So war auch dem Herzog Heinrich seine herzoggeliebte schöne Gemählin / Frau Helena / des Chur-Fürsten Philippi, Pfalz-Graffen am Rhein gewesene Tochter / durch den zeitlichen Tod Anno 1524. M. Augusto von der Seite gerissen. Darüber verzog sich / daß Herz M. Schlüter nicht so bald wieder introduciret ward. Welches doch geschah Anno 1526. da ward er von beyden Herzogen / Herrn Heinrich und Herrn Alberto auff Anhalten etlicher vornehmer Bürger / wieder hinein beruffen und an seinen vorigen Ort und Ampt zu St. Peter verordnet / war nun desto mühtiger und achtete alles seiner Widersacher Dräuen und Trogen gar nicht / nun wiederlegete er die Päßstliche Lehre gründ-eiferigst / und predigte das Heil. Evangelium gewaltiglich und überreichete das Heil. Sacrament des Leibes und Blutes Jesu Christi in beyderley Gestalt / so daß viel von der irrigen Lehre abfielen und sich zu Gott bekehrten.

S. 3. Dazu halff nicht wenig der Päßstler einheimischer bekandter Zwiespalt und unnöthiger Streit / den Sie eben zu dieser Zeit untereinander gar hefftig führten und auffwärmten / ohngeachtet solcher Streit damahls schon über 200. Jahr gewehret / und kein Pabst denselben zu entscheiden sich unterstanden hatte / nehmlich / daß die so genandte Franciscaner Münche oder Minoriten eiferichst zu behaupten suchten: Die Jungfrau Maria / oder Mutter Gottes were ohn Sünd empfangen: dagegen die Dominicaner oder Prediger Münche stritten und lehrten: Maria were gleich andern Menschen in Sünden empfangen und geböhren. Darüber sie öffters scharff aneinander setzten und nicht achteten das Päßstliche Verbot: sie sollten sich deswegen nicht anseinden / noch untereinander verläßern / sondern einem jeden die Freyheit gönnen über dieser Frage zu behaupten was er wolte. Ja diese Verdammten einer den andern bis in die unterste Hölle / verfluchten / schmäheten und verlästerten sich öffentlich auff den Gankeln. Hingegen predigte Herz M. Schlüter desto beweglicher / und gab zuweilen beyden Theilen tapffere nicht blutende Stiche. Hierüber nun und anderer vieler Exorbitantien wegen geschah es / daß auch etliche vom Raht denen Papisten ab / und dem Herrn Schlüter beysielen. Dis wardenen Päßstlichen / wie leicht zu erachten / ein Dorn in Augen und Herzen / darüm sie sich auff's eusserste / so mit Gewalt / als List / ihm wiedersetzten.

S. 4. Insonderheit waren die schwarzen Dominicaner Mönche in St. Johannis Kloster damahls bey den Leuten in grossen Ansehen. Ihr Prior Herz D. Cornelius, war



war D. Theologie, fürnehmlich aber / ward unter denselben einer / Nahmens Herz Mi-  
chael Nothstein hoch estimiret / und hatte grossen Zulauff / der auch die fürnehmste Leute  
der Stadt zu Beicht-Kindern hatte. Dieser schalt abscheulich auff die Lutherische Leh-  
re / vermahnete die Leute sie sollten ja fleissig beten / daß Gott wolte Gnade geben / daß  
Lüder und Küter / so wandten sie aus Verachtung den Luther und Schluter / möchten  
ehistens mit Feuer verbrandt werden / wie Johan Sussen geschehen; und wie noch ohn  
längst in Niederland zu Brüssel / Anno 1523. den 1. Julii zween Augustiner Mönchen  
Sinrich Voss und Johann Eichen auch umb solcher Lehre willen wiederfahren were.  
Erblickete er etwa einen in der Kirche mit einem Büchlein / der keinen Pater Noster-Kranz  
dabey hatte / redete er ihn öffentlich von der Cangel an: Sehr ich dich nicht hinter dem  
Pfeiler stehen / und ein Lutherisch Büchlein in Händen haben? ich sage dir: das wird  
dich ins höllische Feuer hinein bringen. Ausser dem bemüheten sie sich sehr die Lehre bey  
den Leuten verdächtig zu machen. Sie stelleten mehr / als gewöhnliche Processiones an /  
umb den Herrn Schluter nur in seiner Kirche zu turbiren; darumb er auch eine Zeitlang  
unter der Linden predigte auffm Kirchhofe / da sich das Volk hauffenweise zu ihm  
drang / etliche stiegen auff die Trauren / etliche auff die Linde / etliche lagen zum Fenster  
aus in den angelegenen Häusern. Etliche alte Leute vom Cröpelinischen und Bramos-  
schen Thor her / brachten Essen und Trinken mit / und blieben alda den gantzen Tag / von  
Frühmorgens an / bis auff den späten Abend / daß sie nur keine einzige Predigt versäu-  
men / sondern frühe / und Nachmittags ihn hören möchten.

S. 5. Dagegen verbunden und verschworen sich fast alle Geistliche die damahls  
in grosser Anzahl in Rostock gefunden wurden / als: D. Petrus Boye / Pastor zu St. Ja-  
cob / M. Nicolaus Francke Plebanus an St. Marien / Johannes Kage an St. Nicolai /  
und alle grosse Geistliche Herren / Prälaten, Officialen, Patres, Priores, Gvardianer und Fra-  
tres derer in jedem Kloster bey 80. stark waren / wieder den redlichen einzigen Schlüte-  
rum. Diese alle wurden in ihrer Wucht noch mehr gestärket und auffgemuntert von D. Jo-  
hannes Eck, mit seinem Büchlein / so er nante: Enchiridium Locorum Communium adver-  
sus Lutheranos, welches die Fratres in St. Michaelis nachdrucketen und jederman zu  
Händen schaffeten. Doch waren auch etliche unter ihnen / die den Mantel auff bey-  
den Schultern trugen / wie man saget / und weder kalt noch warm waren. Die baten  
den M. Schlüter nebst etlichen weltlichen Herren zu sich einmahls zu Gaste / ins Gasse-  
Haus bey St. Catharinen / so hernach zum Prediger Hause gewidmet worden. Er resol-  
virete hinzugehen / und sie in angefangener Christ-Lutherischen Lehre durch diese Gele-  
genheit zu stärken. Sie bereiteten ihm aber Gift zu. Davon erlöset ihn Gott auff  
diese Weise: Wie er ins Haus gehet / da die Herren alle samt ihrer Küchen in der Hin-  
terstuben versamlet waren / kömt ein armes Kind so den Braten gewandt / ihm entgegen /  
und spricht heimlich zu ihm: O lieber Herz Jochim / esset ja nicht von diesem Braten dann  
es ist Gift hinein gethan / daß ihr nicht des Todes sterbet. Mittler weil kömen die Her-  
ren heraus und empfahen ihn auff gut Pharisaïß / nach der Welt Art / ganz freundlich  
und nöhtigen ihn mit sich zu Tische in die Hinter-Stube. Weil er sich aber erinnert  
daß man GOTT nicht mißse versuchen / bitteter nach dem Hände waschen / höfflich  
umb einen Abtritt / weil er in Eyl den Schlüssel in der Studier-Stuben hette stecken  
lassen / da ihm doch hoch angelegen / sie möchte sich nur unterdessen setzen. Wie er  
das



das endlich erlanget / retiriret und hütete er sich für ihrem Gelage / und kam nicht wieder.

S. 6. Merckwürdig ist/ was Herz Gryse in der Historia Schlüterer erzehlet; als ein junger trotziger Pabstlicher Priester/ ein paar Wochen nach dieser Geschicht / mit einem fetten Zheerquaste / die über der Hauff-Zhür des M. Schlüterer geschriebene Wort: **GOTTES** Wort bleibet in Ewigkeit / aus Frevel überstrichen und aufgetilget/ habe demselben Gott bald darauff das Licht seiner beyden Augen aufgelöset; sein Nahme sey gewesen: Dionysius Schmidt/ habe hernach zu jedermans Exempel noch lange in Rosstock gelebet/ und sey nur damahls/ da Herz Gryse erstlich seine Historiam heraus gegeben vor 14. Jahren gestorben.

S. 7. Zur andern Zeit/ doch nicht lange hernach/ und in demselben 1626sten Jahre begiebt es sich/ weil die meisten und Fürnehmsten im Raht es mit den Pabstlern hielten/ daß wieder den Herrn M. Schlüter mit öffentlicher Gewalt verfahren wird. Es kamen die Diener und Wachtleute / und besetzten den Pfarrhoff an allen Orten und Thoren / daß nichts entinnen kundte/ brechen mit Gewalt hienein/ und holen ihn mit Ungestüm heraus/ schleppen ihn über den alten Markt/ nach den Fisch-Brücken zu/ und wollen so mit ihm nach der Fronerey zu. Was geschah? Gott wolte ihn auch diemahl ihren mörderlichen Händen nicht übergeben/ sondern machte/ daß es bald ruchtbar ward. Da kamen die Bürger und Handwercks Leute / so dem Evangelio zugethan nach der Fischbanck gelauffen / rissen ihn mit Gewalt aus der Feinde Händen und brachten ihn durch Gottes Gnade unverlezt wieder in sein Hauff / und bewachten dasselbe eine geraume Zeit. Damit hörte ihr Zorn noch nicht auff / sondern wie sie auff diese Weise dem Hirten nicht kundten beykommen / wagten sie sich an die Schaffe / da ward denen Schulmeistern verboten / keinen Todten / der bey Lebens Zeit des M. Schlüterer Lehre ergeben / nach dem Grabe zu singen. Aber auch dieses vermochte die Befenner des Evangelii nicht zu unterdrücken / sondern sie hielten einmühtig beyammen / und diejenigen Bürger und Handwercks Gesellen / so etwas singen kuntten / gingen vor der Leiche Paar bey Paaren her/ und brachten und begleiteten also den entselten Körper mit Singen und Beten zu seiner Grab-Stätte / wie solches dann etliche Jahr continuiret / bis endlich durch Gottes Gnade Lutherische Schulen angeleget wurden.

S. 8. Auff Herz Schlüterer wars aber am meisten gemücket / dem thaten sie viel Verdruff und Herkleid an / des entsahen sich nicht die vornehmste Bürger. Da hieß es / wer euch tödtet wird meinen er thue Gott einen Dienst daran. Da hat man viel Zauber-Trüncke des Nachts vor seine Hauff-Zhür gegossen / ja man hat viel vergiftete oder mit Gift zubereitete Rüchelein über seine Maur geworffen / welche dann so bald sie von den Hunden gefressen / gleich ihre Wirkung gehabt / auch so / daß ihm in einen Jahr 9. Hunde nach einander davon gestorben und umbkommen. Wer Schlüterer und seinem Anhang kundte Verdruff anthun war der beste Hahn im Korbe / wie die Alten sungen / so lerneten es auch die Jungen. und trieben ihr gottloses schändliches Gespötte mit denen Christlichen Leuten / ja schonen der Lehre selbst nicht / und des Heil. Gottes Dienstes / verdröheten die Wort der Hil. Gesänge Gottslästlerlich und Bübisch. Bald hat man dem Herz Schlüterer ein paar neue Schu nebst einem Stabe ins Hauff gesandt / anzuzeigen daß er hinweg solte. Bald des Nachts ihm ein paar alte Schu an die Zhür gehängt/



gehänget / zu erinnern er möchte noch vor Tage davon lauffen. Oftt sind einige Verräther in sein Haus kommen und ein Gewerb gemacht / umb nur zu sehen ob Er allein / auff das Sie Ihn möchten unverhindert überfallen können. Wie Er auch dieses gemercket / hat Er sich wann solche Neuchel-Mörder gekommen / so lange zu seinen Freunden oder auch Kirchspiel-Kindern gethan. Wann sie Ihn dann nicht gefunden / haben sie gesagt: Der Teuffel hätte ihn schon aufgeführt. Sie hetten in des Herrn Schlüters Hause einen schwarzen Raben fliegen gesehen / und ihn als einen Zauberer und Schwarzkünstler aufgerufen. Was will man viel sagen und schreiben! Herr Schlüter ist ein sehr geplagter Mann gewesen / dessen Seele hefftig von diesen Leuten ist gequälet worden. Er hätte nicht einen Tag leben können / wenn ihn Gott nicht sonderlich bewahret und erhalten hette. Dazu half die treue Wacht und Vorsorge seiner lieben Zuhörer / die waren stets umb ihm. Noch dennoch hat er nicht böses mit bösem vergelten / noch seine Verfolger bey dem Herzoge angeben wollen. Denn es ist dieses dem Herzoge Heinrich von Mecklenburg zu Ohren gekommen / worauff Ihr Fürstl. Gnaden in eigener hohen Verohn sich erhoben / und nach Rostock gezogen / daselbst diesen Herrn Schlüter zu sich fordern lassen und ihn gnädigt gefragt / ob dem allen also / daß er so sehr verfolgt und jämmerlich geplaget würde? Seine Fürstl. Gnaden wolten es Fürstlich ahnden und eifern / und seine Verfolger mit gebührendem Ernst wiederum verfolgen und straffen. Hierauff hat Herr M. Schlüter sich nicht als einen Rachgierigen Stadt-Verräther erwiesen / noch seine Feinde Mahnkündig gemacht / sondern nach laut seines Evangelii / seinen Feinden vergeben / und also ernstlich verhütet und sich vorgesehen / daß seiner Verohn halber / seine Heil. Lehre nicht möchte verlästert / vielmehr ihrer viele durch seinen guten Wandel und grosse Gedult / bekehret und selig werden. Doch hat er den ganzen Handel ordentlich erzehlet / und gerühmet wie ihn der grundgütige Gott offtmahls so wunderbahrlich aus den Mörderischen Händen seiner Feinde errettet und durch seine heilige Engel bis auff die Stunde beschülzet. Und also auch bey der grösssten Schmach der Stadt bestes gesucht / und für sie unterthänigst gebeten. Seine Hoch-Fürstliche Durchl. vermahneten ihn zur Standthafftigkeit und versicherten ihn Dero gnädigen Schutzes / und zum Zeichen der Hoch-Fürstl. Gnade / begabten sie ihn mit einem neuen statlichen Priester-Kleide und Habit.

§. 9. In allen seinen Predigten hat er unter andern mit gebetet / daß Gott allen seinen Feinden / Verfolgern und Lasterern wolle vergeben und sie bekehren. Auch wie hefftig seine Gemeine und die Handwercks-Gesellen bey ihm angehalten sie wolten der Mönche Kloster stürmen / die Mönche verjagen / sie abgemahnet / man möchte bey Leibe keinen Tumult machen / noch wieder die Obrigkeit etwas anfangen / der allmächtige und weise Gott wuste und könnte dennoch sein Wort woll schützen und vertheidigen. Und dabey auff öffentlicher Cankel gerweissaget: Gleich wie der Rauch vom Winde verwehet werde / und man nicht wisse wo er hinstiehe und fliege / also würden auch die ungesüßhme Papisten / durch Gottes Geist und dessen kräftiges Wort zerwehet und zerstreuet werden / daß man nicht würd wissen ob auch je in Rostock Papisten gewesen / welches dann auch Gott Lob geschehen. Ingleicher hat Sehl. Herr M. Schlüter gesagt: Gedencet meiner dabey / ich bin nur ein geringer Mann und Diener Christi / aber seyd versichert / daß nach mir Gott grosse Doctores und viele Hochgelahrte Männer und



Prediger / so wohl der Universität, als auch der Kirchen werde erwecken / deren Schüler  
ich mich zu nennen schäme.

S. 10. Wie nun die Gemeine immer durch Gottes Gnade wuchs und zunahm/  
beforderte er zu seinem Collegen und Diacono einen Gottsfürchtigen und Gelahrten  
Mann / Paschasium Gruelium, der ihm hilffte predigen und die Sacramenta nach Christi  
Einsetzung verreichen. Darauff ist der Herr Schlüter zu Heyrahts Gedancen  
geschritten und hat Anno 1528. in der Wochen nach Michaelis / sich mit Catharina Ges-  
len/eines Kleinschmiedes Tochter in den H. Ehe-Stand begeben/welche ihm dann in St.  
Peters Kirche/ von seinem Neubestellten Diacono, Herrn Paschasio Gravel öffentlich ver-  
trauet worden. Und ob gleich E. E. Naht/ (als welcher noch gut Papistisch war/ und  
bey welchem ein Seltsames/daß Prediger heyrahteten) sich hefftig ihm wiedersetzte/haben  
sie es ihm dennoch nicht wehren können. Ihm aber dennoch einigen Tort auch auff seinem  
Ehren-Tag zuerweisen / haben sie denen Schülern und Spielleuten bey seiner Kirchen-  
Procession und Vertrauung gänzlich verbohten/ sich nicht finden zulassen. Er dage-  
gen hat an Stat der Spielleute indem er nach der Kirchen gangen / die Glocken leuten  
und einen Psalm singen lassen / und ist er mit mehr denn 300. Versohnen mit einem Zobel-  
Beschrey zur Kirchen gegangen / und ihm seine Braut antrauen lassen. Wann dann  
die Papisten ihren Muthwillen bey der Vertrauung an ihm nicht verüben können/ ha-  
ben sie dennoch etliche lose Buben auffgemacht / die da 2. grosse neue Wein-Kannen/  
(so im grossen Wein-Keller mit Wein gefüllet gewesen und von den Lutherischen Stu-  
diolis ihm solten zum Hochzeit-Geschenck verehret werden / ) den Dienern im Fleisch-  
Schragen mit Gewalt genommen/ den Wein aufgegossen/ die Kannen mit Füßsen  
getreten und sie also zu nicht gemacht. Dieser Frevel ward gleichfals dem Herkoge  
Heinrich vorgebracht / der es ungnädig auffnahm / und lobete die Treue Verbündniß  
der Christ-Lutherischen / hatte ein Wolgefallen darob / daß M. Schlüter sich verehe-  
liget / nach dem Exempel des Herrn Martini Lutheri, der auch zuvor / nehmlich Anno 1525.  
d. 13. Junii, zu Wittenberg die Catharinam v. Böhren ihm anvertrauen lassen. Ließ sich  
auch vernehmen / wann er gewußt / daß dem Herrn Schlüter die Spielleute verwe-  
gert / auff seiner Hochzeit / wolte er ihm seine Trompeter und Musicanten vom Hofe zu-  
gesandt haben.

S. 11. Von dieser Zeit an nahm die Evangelische Lutherische Lehre zu Rostock  
und im gansen Mecklenburg sehr zu. Diese beyde Collegen lebeten in grosser Vertrau-  
lichkeit. Es war aber obgedachter Herr Paschasius Gruel geboren in der Mark Brand-  
enburg in dem Städtlein Lentze ienset der Elbe / und hatte auch den Herrn Lutherum  
zu Wittenberg gehört. Von Rostock ward er nach Warnemünde zum Pastore vociret/  
auch daselbst die Leute in der Göttl. Wahrheit zu unterrichten. Zu Rostock war in St.  
Catharinen Kloster ein Gottsfürchtiger Gelahrter Mann unter denen Franciscaner  
Mönchen/ Namens Valentinus Kork oder Curtius, der ward durch den Hn. M. Schlü-  
ter bekehret/ also daß er sich von denen Papisten ab / zu denen Christ-Lutherischen wand-  
te / das Heil. Evangelium predigte / und von der Bürgerschaft zum Evangelischen  
Prediger beruffen ward. Weil wer die Kirchen annoch mit Pabstischen Lehrern  
besetzt waren / kam die Bürgerschaft d. 26. April auffm Nahtause zusammen / und  
hielt inständig bey E. E. Naht an/ diesen Herrn Valentinum zu einem Prediger zum Heil.  
Geist



Geist zuberuffen / worin endlich E. E. Raht der Ehrliebenden Bürgerſchafft zu Gefallen lebete / und ihn daſelbſt beſtätigte. Alſo hörere man nun nicht allein in der Alten / ſondern auch in der Neuen Stadt / die Evangelische Poſaune klingen. Und that dieſer Mann der Päßſtiſchen Lehre groſſen Abbruch / weil er ſo lange unter denen Päßſtlern gelebet / und umb ihre Striche guten Beſcheid wuſte.

S. 12. Im folgenden 1529. Jahr nach Chriſti Gebuhret / haben die Lutheriſche Bürger in St. Jacobs Kirch Spiel durch inſtändige Bitte bey E. E. Raht ſo viel erhalten daß ſie den Herrn *Bartholdum* auch zum Lutheriſchen Prediger an St. Jacob bekommen. Weil aber die Thumb Herren und ihre Conforten hierauff ſehr übel zu ſprechen / auch die Bornehmſte des Rahts annoch dem Päßſthumb zugethan waren / ward ihm bald das Ampt wieder geſeget / und befohlen hinführo nicht mehr öffentlich in der Thumb Kirche zu predigen. Die Bürger verſamleten ſich in der Heil. Geiſt Kirchen und beſchloſſen / daß dieſer ihr Prediger / welchen Ihnen E. E. Raht einmahl verliehen / ſortan ihr Seelen Sorger ſeyn und bleiben ſolte. Singen derohalben zuſammen auff die Schreiberey / traten vor E. ganken E. Raht / und baten gehorſamſt / man möchte dem beruffenen Herrn *Bartholdo* ſerner verſtaten / in ihrer Kirchspiel Kirchen zu St. Jacob da Sie hingehöreten / das reine Wort Gottes ihnen öffentlich zu ihrer Seligkeit vorzutragen. Ein E. Raht führet ihnen darauff zu Gemühte / ſie möchten bedencken was für ein groſſes Unheil / und welch ein ſchrecklicher Tumult daraus entſtehen köndte und würde / wenn es ſolte weiter fortgeſeget werden / maſſen ſich die Duhm Herren / die Univerſität / die ganze Päßſtiſche Cleriſey / und deroſelben mächtiger Anhang hefftig dawieder ſeſeten. Die Bürger blieben nichts deſtoweniger bey ihrer inſtändigen Bitte / und gaben dieſe Reſolution von ſich : Gott würde mit und bey ihnen ſeyn / weil ſie bey Gott ſeyn und bleiben wolten / ſie weren bereit bey Gottes Luther reinem gepredigtem Worte Leib und Leben / Gut und Blut auffzuſeßen / und gedächten ihren Lutheriſchen Prediger / der ihnen einmahl verliehen und zugeordnet were / nicht zuverlaſſen. E. E. Raht eebeut ſich dieſes in reiffereſ Nachdencken zu ziehen / und forderſamſt ihnen eine Antwort darauff zuertheilen. Wann aber der Eingepfarreten und Lutheriſchen Bürger Worthalter *Jochim Roſin* unter andern vorm E. Raht außgeſaget : Das ganze Kirchspiel zu St. Jacob wolte Herrn *Bartholdum* ihren Lutheriſchen Prediger behalten / und nicht fahren laſſen. Und doch zu der Zeit die meiste und fürnehmſte des Kirchspiels / dazu die ganze Univerſität / die Klöſter / des Abts und Herren von *Dobberahn Hoff* / des Priors zu *Marienehe Hauß* / der Duhm H. Herrn und Collegiaten Wohnungen / die Päßſtiſche Seite hielten / als bediente ſich E. E. Raht dieſer Gelegenheit / und ſandten ihre Diener in dem gankem St. Jacobs Kirchspiel umbher / die muſten Hauß bey Hauß fragen und Zeugniſſen auffnehmen / ob ein jedes Kirchspiel Kinde ſolches dem *Jochim Roſin* hette anbefohlen / E. E. Raht zuvormelden / daß Sie alle inſgeſamt und ein jeder inſonderheit den Lutheriſchen Prediger Herr *Bartholdum* gerne behalten wolten. Weil dann die Herren der Menſchen wankelmühtig ſeyn / bevorab da man Zeugniß ablegen ſoll ; dazu die meiste gut Päßſtiſch waren / denen die alte Weiſe die beſte dauchte ; ſich auch mit einander nicht beedet / noch eine gewiſſe Meinung geſaſſet / vielweniger bedacht / was für Unheil daraus entſtehen köndte : ſo hat der Eine Ja / der andere Nein geantwortet / der dritte die Schultern gezogen und geſagt : Er

E

wolte



Wolte es schlecht E. C. Raht und denen H. Hn. Geistlichen heimstellen / was die darinnen thun oder lassen würden / solte ihm eben gerecht seyn. Wie gedachter Jochim Rosin dieses erfahren / kundte er wol erachten / daß es ihn treffen und die Pabstliche Herren ihm nach dem Kopffe grasen würden / hat also für rahtsahm befunden / das Weitestte zu erwehlen / und sich freywillig aus der Stadt / an einen frembden Ort zu begeben / bis er sehe / wo diese Sache hinaus wolte.

S. 13. Umb diese Zeit fing einer / Nahmens *Antonius Becker* / an / öffentlich das Heil. Evangelium in St. Nicolai Kirchen auch zu predigen / welches zwar dem Pastori selbiger Kirchen Herrn Johanni Ratten sehr verdroß / und setzte sich hefftig dawieder / weil er ein Mann von großem Ansehen und zugleich Prælat am Thumb war / allein er kund es nicht weren / Herz Antonius drang durch / unter dem Schuß des Herzog Sinrichs und vieler Bürger.

S. 14. Das 1530ste Jahr ist das berühmte Jahr der Evangelisch-Lutherischen Lehre / in welchem den 25. Junii die Augspurgische Confession dem Kaiser Carolo V. übergeben ist. Zu Rostock hat die Evangelische Lehre sich immer weiter ausgebreitet / in dem über vorige Lutherische Prediger / noch 2. seine gelahrte Männer / nehmlich Herz *Matthæus Eddeler* / sonst *Aquila* von denen Gelahrten genandt / kurz vor Ostern / da er seine Antritts-Predigt am dritten Heil. Oftertage gehalten / von der Busse zu predigen unter allen Völcern. Und Herz *Petrus Sakendahle* etliche Monath hernach / an St. Marien Kirche / von denen Rahts-Herzn und Bürgern / so der Christ-Lutherischen Lehre zugethan / beruffen worden. Doch nur zu predigen / denn die Sacramenta zu verreichen haben die Papisstische ihnen nicht gestaten wollen. Als welche noch Anno 1631. zu St. Marien / St. Jacob / St. Nicolai, St. Georgen / und in denen Eüstern / vor denen Altären öffentlich die Pabstliche Messe gelesen. Denn es hat unmöglich alles auff einmal können abgeschaffet werden. Gleich wie der Herz D. Lutherus zu Wittenberg solches ebenfalls erfahren. Dasselbst ward zu erst Anno 1522. die Privat-Messe abgeschaffet ; Drey Jahr hernach / und zwar Dom. 20. nach Trinitatis, erslich / die Deutsche Messe zu halten angefangen. Also hat E. C. Raht dieses Orts grösser Unheil zu verhüten auch müssen allmählich damit procediren. Wann nun der Herz Eddeler in der grossen / mitten in der Stadt belegenen Kirchen zu St. Marien / die wahre Busse / wie vor gedacht / dem Volck beweglich vorgetragen / und dagegen gehalten die falsche Busse der Pabstler / und sie gestrafft ; am folgenden Sontag *Quasimodogeniti* die rechte Glaubens-Stärckung / und den wahren Trost aus den Wunden Jesu / beschrieben / und jederman vermahnet in aller Herzens-Zeraurigkeit daraus den Trost zu schöpffen ; hingegen die Vanität der unkräftigen Wunden *Francisci* / davon die *Franciscaner* Mönche bisher so groß rühmen gemacht / und die ganze Pabstliche Welt Himmel an erhebet und Göttlich hält : und daß dieselbe anders nichts als ein ertichtetes Narrenwerck und München-Traum were / gewaltig erwiesen ; sind damahls unzehlich viel Leute durch diese beyde Predigten zur Evangelischen Warheit belehret / und vom Pabstthumb abgetreten : und haben des Herrn *M. Schlüters* Predigten mehr Beyfall gegeben / denn vorhin / Ihn mehr geliebet denn vorhin / daher auch leicht zuermessen / daß er bey denen Papissten auch mehr gehasset worden dann vorhin.

S. 15. Dis 1530ste Jahr erlaigete auch zu Rostock ein gutes Final ; E. C. Raht nach



nach reifflicher Erwegung der Sache / zumahlen damahls auch fürtreffliche fluge Män-  
ner im Rath sassen / und hatten den berühmten Herrn D. Johannem Oldendorpium zum  
Syndico, damit kein öffentlicher Auffruhr unter der Gemeine entzündte / setzte gewisse  
Articul auff wie es zu der Zeit / als in der Demmerung oder Zwenlichten der Lehre möch-  
te zuhalten seyn / doch mit dieser Protestation und Bedingung: Das E. E. Rath hiedurch  
weder ihrer Kayserl. Maytt. noch ihren Landes-Fürsten und Herren / noch irgend je-  
mand in seiner gebühlichen Gerechtsahmkeit mit nichten gedencken weder Klein noch  
Groß abzubringen / oder zu verhindern. Und ob auch hernachmahls etwas bessers / in  
Heil. Schrift gegründet / möchte erfunden werden / dasselbe nicht zu verachten / etc.  
und forderten die beyderseits Geistliche Herren auff die Schreyberey / als / von Pabst-  
licher Seiten: M. Nicolaum Francken Plebanum zu St. Marien / D. Petrum Boyen Vi-  
cissitudinarium in der Thum-Kirchen zu St. Jacob / Herrn Johannem Ratten Plebanum  
zu St. Nicolai und Herrn Matthaeum Ratten und andere Prelaten und fürnehme Prie-  
ster der ganzen Stadt: Von Lutherischer Seiten / M. Joachimum Schlüter / Mattha-  
um Eddeler / Petrum Hakendale / Valentinum Korte / Antonium und Bartholomaeum und  
ließ denenselben in Beyseyn dazu berufener Bürger als Zeugen / dieselbe auffgesetzte  
Articel deutlich und laut vorlesen / und zugleich beyden Parthen auch schriftlich über-  
geben. So geschehen am Freytag nach Weyhnachten Anno 1530. Nicht lange dar-  
nach fertigte E. E. Rath einige ihres Mittels an die Evangelische Prediger ab / als  
nehmlich: Herr Veit Oldenburg / Herr Joachim Qvanten / Herr Nicolaum Beselein und  
Herr Hinrich Boldewan / nebst dem Herrn Syndico, obgedachtem Hn. D. Johanne Ol-  
dendorpio und Stadt Secretario M. Petro Sassen / und begehreten von ihnen über sotha-  
ner abgefasseten Ordnung und andern Religions Articeln ihr Christliches Bedencken/  
eigentliche Meinung und beständige Erklärung. Hierauff haben sich die Evangelische  
Prediger so fort Christlich erkläret / damit aber nicht allein E. E. Rath / sondern auch  
die ganze Gemeine ihre geschehene Ründliche Erklärung recht verstehen / und kein  
Mißverständnis darüber entstehen möchte / hat Herr M. Joachimus Schlüter eine Schrift-  
liche Anzeige abgefasset / so von denen andern Christ- Lutherischen Predigern eigen-  
händig unterschrieben / und E. E. Rath am Freytag nach Reminiscere Anno 1531. über-  
geben worden. Welche Schrift auch hernach zu Rostock durch Ludewig Dietzen ge-  
druckt ist / unter diesem Titel: Ein kurzer und doch gründlicher Bericht / der Ceremo-  
nien des Alten und Neuen Testaments / mit warhafftiger Anzeige des rechten und  
falschen Gebrauchs des H. Erren Nachmahls / der Tauffe / Messe / Vigilien / etc.  
E. E. Rath zu Rostock / aus Beforderung desselben durch M. Joachim Schlüter mit  
Vollmacht und Bewilligung der Evangelischen Predicanten übergeben. 1. Ist darin  
eine schöne Vorrede M. Schlüters an den Rath. 2. Ein Bericht von den Ceremonien  
Altes und Neues Testaments / sampt gründlicher Erklärung der Lehre von der heiligen  
Tauffe / und dem Sacrament des Altars. 3. Bericht von der Messe / im Evangelio  
gegründet / auch von dem Mißbrauch der Messe. Endlich und 4. wird darinnen gemel-  
det / warum man in teutscher Sprache Laufen solle / und von Weyhung etlicher gu-  
ten Creatur Gottes. Weil er aber auch nachfolgender Puncten wegen allenthalben  
von denen Papisiten fälschlich angegeben / und öffentlich bey jederman verläumbdet  
ward / als 1. daß er aus eigenem muhrwilligen fürnehmen / ohn einigen Göttl. Befehl /



Wort und Veruff die Lehre und Ceremonien hätte geändert. 2. Die Hebreische / Griechische und Lateinische Sprache verachte. 3. Aufruhr anrichte / und den gemeinen Friede stöhre / und 4. die weltliche Obrigkeit verachte / so erkläret sich Herr M. Schlüter in diesem seinem gedruckten Buche darauff und gibt auff jeden Klage-Artickel aus Gottes Wort herlichen Bericht / nebst rechtmäßiger und wahrhaftiger Entschuldigung. Zum Beschluß setzet er eine Vermahnung an die Gemeine zu Rostock / darin er durch die Barmherzigkeit Gottes und sein strenges Gericht / ganz eiferig und treulich vermahnet und bittet: dem geoffenbahren Worte Gottes zu glauben / dasselbe zu lieben / und sich darin zu üben; stille und friedsam zu seyn / und das zeitliche Leyden so einem wiederfähret / mit Gedult zu ertragen.

Diesem nach hat E. E. Rath gleicher gestalt alle Pöpstliche Priester auch vorgefordert / ihre Meynung ebenmäßig zu erklären / und hat ihnen die gegebene Resolution der Evangelischen Prediger vorgehalten; Sie sind erschienen auffm Rathhause an Mariä Verkündigung Abend / da man mit ihnen von Morgen an bis auff den Abend umb 8. Uhr gründt- und freundsliche Unterredung gepflogen / allein sie sind bey ihrem verstockten Sinn und halstarriger Meynung geblieben / und haben nicht wollen auff ein Haar breit weichen; Derhalben so ist ihnen allen samt- und sonders / das Amt geleyet worden.

Des folgenden Tages fertiget E. E. Rath 2. ihres Mittels / nemlich Herrn Thomas Rasfen und Herrn Nicolaum Beselin zu denen Pöpstlichen Priestern an St. Marien Kirche / und lässt ihnen anmelden / daß sie nun hinführo ihres vorigen Amtes und Messelesens sich möchten enthalten / und denen bestelleten Lutherischen Predigern unverhindert predigen und das Heil. Sacrament nach Christi Einsetzung verreichen lassen. Dieses haben die H. Hn. Prälaten, als der Präpositus Herr Nicolaus Francke / der Decanus Franciscus, M. Johannes Lykeveith und andere angehört / und sind stillschweigend und zornig davon gegangen / sonder Brotsachten / nachdemmah sie als lenthalben / so außserhalb als innerhalb der Stadt noch viel Auswege gewußt. Etliche vornehme Geschlechter haben ihre eigene verschlossene Capellen und Altäre in derselben Kirchen gehabt / so ihre Mess-Priester vertreten. Derowegen auch Herr Andreas Gylse am Tage Petri und Pauli, auch andere an anderen Tagen in diesem 1531. Jahre noch öffentlich ihre Pöpstliche Aemter und Messelesen daselbst verrichtet haben. Damit aber die Papisten in der Kirche nicht möchten die Oberhand wieder bekommen / hat E. E. Rath Herr Valentinum Korten Pastorem zum Heil. Geist / denen beyden Lutherischen Predigern an St. Marien zugeordnet / und zum Pastore daselbst bestätigt. Darauf hat E. E. Rath am Creutz-Erhöhung-Tage alle Mess-Priester auff die Schreiberey fordern lassen und ihnen angedeutet / daß / nachdem ihre Lehre falsch / und mit Gottes Wort streitend befunden / sie ferner ihre Predigen / Beichtfisen und Messehalten gänglich einstellen solten / wo solches nicht geschähe würden sie ihnen mit Zuziehung der Bürgerschaft ein anders sehen lassen / daß sie nicht verhoffet hätten. Hierauff ist in denen Kirchspiel-Kirchen keine öffentliche Pöpstliche Messe mehr gehalten worden / ohn was noch ein Jahr hernach öffentlich zu St. Georgen geschehen / und etliche Jahr noch heimlich in St. Johannis und zum Heil. Creuze.

s. 16. Hierauff hat E. E. Rath die ganze Bürgerschaft auffs Rathhaus gefordert / und derselben durch den worthalenden Burgermeister Herrn Bernhardus Neumann



man vortragen lassen alles / was bisher mit denen Lutherischen und Pöbstlichen Priestern veranstaltet wäre / anbey angezeigt / daß E. E. Raht unter sich gänzlich beschloffen / bey dem Luther-reinen Wort Gottes / so durch die Evangelische Prediger verkündiget würde / durch die Gnade Gottes beständig zu verharren. Dessen hat sich die Ehrliebende Christliche Bürgerschaft zum höchsten erfreuet / und dagegen wieder verpflichtet bey dem reinen Worte Gottes zu leben und zu sterben / auch unterthänigst gebeten / E. E. Raht möchte ferner das Pöbstliche Reich in dieser Stadt zu stöhren / hingegen das Reich Christi zu erbauen / Ihm höchst angelegen seyn lassen. Gott sey Lob für solchem Segen in himmlischen Gütern durch Christum / der wolle solche theure Beylage bey uns erhalten / für falscher Lehr und Ergernissen bewahren / und rechten Christlichen Eifer und Andacht wie bey unsern Vorfahren in Gnaden erwecken ! Ferner / damit auch in St. Jacob das Evangelium reicher getrieben würde / weil Herz Bartholdus bisher nur allein daselbst geprediget / aber noch nicht das Heil. Abendmahl öffentlich aufgespended hatte / also beförderte E. E. Raht daß Herz Antonius Becker von St. Nicolai / zusamt seinem Lutherischen Schulmeister nach St. Jacob ginge / teutsche Lutherische Gesänge singen liesse / und nach Herz Bartholdi gehaltenen Predigt / mit demselben das Heil. Sacrament des wahren Leibes und Blutes JESU Christi nach Christi Einsetzung in beyderley Gestalt reichete / so auch Dom. 15. Trinitat. zum ersten Mahl daselbst also verrichtet ist.

S. 17. Dis verdros nicht allein denen Pöbstlichen Thumb-Priestern / sondern auch dem Teuffel hefftig sehr / darüm gedachte er den Saamen der Uneinigkeith zwischen denen Lutherischen Predigern aufzustreuen. Herz M. Schlüters Meynung war / man solte im Anfang des Lutherischen Christenthumbs stets teutsche Gesänge singen / damit das Gemeine Volck solche verstehen / und desto baß auff das Wort der Wahrheit Achtung geben möchte. Die andern Prediger aber hielten dafür / man solte auch die reine lateinische Gesänge in der Kirchen mit beybehalten. Hierüber ward ein Conventus oder vielmehr eine Deputation etlicher angestellt. Es kamen zusammen Herz Valentinus Korte Pastor an St. Marien / Herz Petrus Hafendale und Herz Bartholdus von St. Jacob / dazu Herz D. Oldendorpius Stadt Syndicus, diese beredeten sich in aller Bescheidenheit mit dem Herrn M. Schlüter. Herz Schlüter merckete bald des Satans Griffe / und erklärte sich Christ-Brüderlich. Also ward dieser Sache halber mit ihrer aller Bewilligung ein Conclulum abgefasset : daß ob es wol heilsahm were / umb des Einfältigen Gemeinen Volcks und wahren Auffmerksamkeith willen / im Anfang des Evangelii / stets teutsche Gesänge zusingen / damit auch der lieben Jugend die Pöbstliche Abgötterey durch die vermengte Lateinische Choral-Gesänge nicht möchte wieder beygebracht werden ; so hielte man es doch auch nicht für undientlich / daß in denen Kirchspiels Kirchen zur Metten oder zur Vesper / da nicht viel Volcks vorhanden umb der Schüler willen / die Christliche reine Lateinische Gesänge mit gebraucht würden. Damit man aber des Herrn M. Joachimi Schlüters Bedenken / wegen der teutschen Gesänge desto eigentlicher vernehmen möchte / hat er eine schön Praefation vor die gemeine Gesang-Bücher drucken lassen. Welche hernach zum andern mahl vor den corrigirten Gesängen so Herz M. Hermannus Bonnus Superintendens zu Libeck Anno 1545. herauß gegeben / gesetzt und nachgedrucket ist.



S. 18. Nun folget das 172ste / unserm Herrn Schlüter-Fatal-Jahr. Es wöret zu wünschen gewesen / daß Gott der Herr den theuren Mann Schlüterum seiner neu-erbaueten Kirchen länger hatte vorzustehen vergönnet / so Alters halber wol hätte geschehen können / weil er nicht viel über 40. Jahr gekommen / allein es hat dem Höchsten gefallen / ihm mit der Märterer-Chron zubelehnen. Jedoch vor seinem Abschiede aus dieser Welt noch verschiedene Herzens-Freude an dem Wachsthumb der Evangelischen Kirchen zu gönnen. Darunter auch dieses / daß der Durchläuchtigste Fürst und Herzog Hertzog Albrecht zu Mecklenburg / ein öffentlich gedrucktes Mandat des Montags nach Mariä Reinigung zu Güstrow datiret / publiciren lassen / da einem jeden Unterthanen befohlen / die geistliche Güter bey denen Kirchen zu erhalten / und nicht zu entwenden noch unterzuschlagen. Denn dadurch gedachte der Satan auch den Lauff des Heil. Evangelii zu verhindern / und die Prediger durch Hunger abzuschrecken. So war ihm nicht eine geringe Freude daß der Magistrat dieser Stadt sich so geneigt denen Predigern des Heil. Evangelii erwies // und ihnen mit aller Freundlichkeit und Ehr-Erweisung begegnete. Weit anders weder zuvor. Als Herr Valentin Korte Pastor an St. Marien sich auch in den Heil. Ehestand begab / und nach damahligem Gebrauch dieser Stadt / seinen öffentlichen Kirchgang hielt / begleitete ihn der ganze Hochweise Rath dieser Stadt / in und aus der Kirchen in das Hochzeit-Haus und bezeugeten ihre Freude an Ihm. Am Grünen-Donnerstage ließ E. E. Rath ein Decretum öffentlich ablesen / darinnen allen Bürgern und Einwohnern ernstlich verboten ward / hinfüro nicht mehr hinaufzugehen nach Bistow oder Keshin / die Pabstliche Messe zu hören / bey harter Straffe. Am Sonnabend nach Jubilate deputirte E. E. Rath zween ihres Mittels / nemlich Herrn Dietrich Kassel und Herrn Nicolaum Beselein / ins Jungfrauen Kloster / denen selbst anzubringen / daß sie möchten von ihrem Übergläubischen Wesen ablassen / und sich zu Gott bekehren. Auch hat E. E. Rath in diesem Jahre vergönnet in der Fasten öffentlich Fleisch seil zu haben / welches vor dem als ein verbannet Ding gehalten worden. Dis alles war dem selbigen Herrn Schlüter eine grosse Freude / daß Gott dem Donner seines Wortes solche Krafft mitgetheilet. Zu geschweigen daß er höre / wie hin und wieder die Lutherische durch gute Bücher sich herfür thäten ; D. Pomeranus ließ zu Wittenberg ein Buch drucken wieder die Kelch-Diebe. Herr Urbanus Regius Superintendens im Fürsten-Thumb Lüneburg / gab ein Buch heraus von der wunderlichen Absolution der Kloster-Jungfern / im Herzogthumb Lüneburg. Die Pabstliche wurden desto verbitterter / und was sie durch öffentliche Gewalt nicht thun konten / versuchten sie gar durch Teuffels Betrug und List. Sie hatten einen Meß-Pfaffen / Namens Joachim Niebur / der brachte mit seiner schwarzen Kunst und Gifft-Trüncken zu wege / daß der eine unter den Lutherischen Predigern verstummet / der ander an Leibes Kräfte abnahm. An Herr Schlüter selbst kundte er nicht ankommen / darüm machte er sich an dessen Buchbinder dem sich der selbige Herr Schlüter sehr vertrauete. Diesen überredete er dazu / daß er ihm den zubereiteten Gifft möchte beybringen. Welches also zu Werck gerichtet ward. Herr N. Schlüter war von ehrlichen frommen Leuten zu Gaste gebeten / da dieser Buchbinder vorm Tische aufwartete und einschenckete. Nach Essens solt eine Kanne überreidet werden / daraus Herr Schlüter den ersten Trunck thun solte / da ward der zugeichtete Gifft heimlich hinein geschüttet / davon trand



trand Herz M. Schlüter / nach ihm ein Böttcher / ferner ein Wollenweber. Diese beyde singen fert an zu seuchen / und starben nach weniger Zeit. Herz Schlüter seuchete noch ein Viertel Jahr / nam von Tag zu Tagen an Kräften ab / ließ sich doch zurweilen auff den Predigstuel leiten / und verrichtete sein Heil. Amt / ob schon bey grosser Ohnmacht. Den Thäter suchete die Göttliche Rache / daß er nebst einem alten Zauberer zugleich inhaßtriret ward / doch weil er ein Messprieſter gewesen war / ward er von vornehmen Leuten looß gebeten / und der Stadt verwiesen. Der gedachte alte Zauberer aber ward hernach nebst einer Hersen zugleich bey dem Galgen verbrandt. Ob dieser der gewesene Messpaffe aber wol frey gelassen / und auff dem Wege nicht fern von Güstrow war / wachete ihm doch sein Gewissen auff / wuste nirgends zu bleiben / als erhenckete er sich selbst an einen Baum. Herz M. Schlüter aber / weil er vermerckete daß seine Schwachheit überhand genommen / legte er sich zu Bette / und befahl seine Seele und seine Schäflein dem Erz-Hirten Christo IESU / und schloeff sehlig ein / als ein Organon Spiritus Sancti, oder Werkzeug des Heil. Geistes / am Heil. Geistes Fest oder Pfingst-Tage zu Nachmittag zwischen 2. und 3. Uhr. Der verblichene Körper ward eingesendet auff St. Peters Kirchhoff / nicht weit von seines gewesenes Pfarz-Hauses Hoff-Thür / an der Seiten nach der Stadt-Mauren / und ward auff dem Leich-Stein folgende Schrift eingegraben : Sepultura M. Joachimi Schlüters / qui Anno 1523. Evangelium in hac Civitate purè prædicare incepit, propter quod intoxicatus obiit, in die Pentecostes, Anno 1532. Der Herz Lindenberg in seinem Chronico Rostochiensis hat dieses Jahr also bemercket : Umb diese Zeit / da man schrieb 1532. nach Christi Geburt / hat ein Scheffel Rogken gegolten 3. Schilling Lübsch / der Scheffel Bersten eben so viel / ein Fuder Holz 8. Schilling Lübsch / die Tonne Bier 12. Lübsch Schilling / eine Tonne Fleisch hat man kauffen können für 2. Gulden Mecklenb.

### Das III. Capittel.

Von denen ersten Rostockischen Friedens- Artickeln / dem ersten Successore des Herrn Schlüteri, und wie die reine Lutherische Lehre in und ausser Rostock in Städten und Landen des Herzogthumbs Mecklenburg auffgekomen und außgebreitet worden.

S. 1

**W**Ann im negstvorhergehendem Capitels. 12. erwahnet / daß E. E. Raht der Stadt Rostock auff inständiges und fast gefährliches Anhalten der Bürger / und Einreppfarreren zu St. Jacob / umb einem Lutherischen Prediger / sich erkläret / die Sache in reifflichere Consideration zu ziehen / und ihnen sordersahmst Antwort zuertheilen. Ist also E. E. Raht fast aus Noht dazu gerieben / (wiewol ihm vielleicht nicht allzumol dabey zu Muhte gewesen) ein Herz zu fassen / und folgende Artickel zu projectiren :

In Betrachtung zu erst und für allen Dingen / der Ehre / Befehl / und Willen Gottes / dem Himmel und Erde unterthänig kyn müssen / und zu Unterhaltung des gemeinen Friedes der Bürger und Einwohner dieser Stadt Rostock / hat E. Ehrsammer Raht mit denen Kirch-Herren und allen Prædicanten / diese folgende Artickel und Bealiebung einträchtiglich auffgerichtet / dem ungestühmen Bornehmen des gemeinen

§

Vol-



Voldes vorzukommen / und eines jeden Consciensz in Ruhe zu stellen / doch mit dieser Protektion und Bedingung / daß E. E. Raht hiedurch Ihrer Kayf. Maytt. Ihren Land des Fürsten / oder jemand anders in seiner gebührlichen Gerechtigkeit mit nichte gedencket / weder Klein noch Groß abzubringen / oder zuverhindern. Und wann schon hernachmahls was bessers hiervon auff der Heil. Schrift gegründet / möchte erfunden werden / dasselbe nicht zuverachten / und schlechter dinge nichts anders / denn was Gottes Wort vorzutragen belanget / in diesem schummern (zweyleuchtigen) Zeiten / aller Unlust vorzukommen / von einem Christlichen Magistrat von Rechts und Billigkeit wegen zu handeln und vorzunehmen.

Als ist I. berahmet und bewilliget / das alle Prædicanten in denen Kirchen / keinen aufgenommen / sollen Gottes Wort und Evangelium nach Verlesung des Textes / rein / lauter und klar / unverdunckelt / der Christlichen Versammlung und Gemeine vortragen / mit bewehrter Biblischer Schrift erklären und auflegen; Straffen / wiederlegen / und aus der Menschen Herzen reißen / alles / was dem göttlichen Wort nicht gemess / oder entgegen ist / es belange Geistliche oder Weltliche Stände insgemein / als es sich eignet und gebühret. Wiederumb auch baumen und vermahnen / nach allem was in Gottes Wort verfasst ist; und also das gemeine Volk auff die Liebe Gottes und des Nächsten / in allem Friede und Gehorsam / fleißig führen und anhalten.

II. So viel die Kirchen-Ceremonien belanget / und sonderlich / welche vor beständig oder disputirlich zu achten / ist beliebt / daß die eufferliche Veränderung und Verbesserung / oder Ordinanß derselben / Gott dem Allmächtigen / und der Obrigkeit befohlen bleibe / auff daß dasjenige was von Gott ist / in gute Ordnung gebracht / was aber ungegründet / wiederum ohn Ungefühlm und Verstöhrung / mit der Zeit abgeschafft werde. Demnach sollen die Prædicanten mit sothanen Ceremonien nicht belastet werden / sondern allein des Predig-Amts / und der Heil. Sacramente abwarten.

III. Damit sothane einträchtige Lehre der Prædicanten bestätigt und erhalten werde / sollen sie alle unverhindert (Kranckheit aufgenommen) in der Woche zweymahl / an einem gelegenen Orte zusammen kommen / und von denen Artikeln / darüber etwa jemand einen Zweifel oder Bedencken haben möchte / und was dem gemeinen Volk nützlich vorzutragen / Freund-Brüderlich / aus der H. Schrift miteinander reden und handeln: wie dann auch im Anfang der Christlichen Kirchen es also gehalten / und im Gebrauch gewesen ist / damit die gemeine Versammlung in denen Kirchen nicht in Zwiespalt und Zweifel gesetzt / sondern in beständiger Liebe / Eintracht / Gewisheit eines Gottes / eines Worts / (eines Glaubens) und einer Gestalt gelehret und angehalten werde / daß auch die Prædicanten nach solchem Raht von Erforschung der Schrift / also mögen Gottes Wort verkündigen / daß Sie es von wegen dieser Stadt / und gemeiner Christlichen Kirche / hernachmahls wissen zuverantworten.

IV. Daß kein Prædicante, welcher der Zwinglischen Secte anhängig befunden und überzeuget worden / nach diesem zu dem öffentlichen Predig-Ampt soll verstatet werden.

V. Ist jemand von den Prædicanten, der sothane brüderliche Unterredung oder Zusammenkunft verachten / und nicht kommen / oder bewehrter Schrift nicht folgen / oder nicht hören wolte / besondern seinw eigenen Gedancken auffsäsig folgen / denselben sollen



sollen die andere Prædicanten dem Kirch-Herren und E. E. Naht anzeigen / daß er vom Predigen abstehe / als ein Verstöhrer des Gemeinen Friedes.

VI. Nachdem durch der andern Geistlichen wildes unehrlisches Leben und Schmähwort / verböhen und lästern / die Bürger fast verbittert werden / und Unlust daraus entstehen möchte / so ist bewilliget / solches Aufferreden der Priester schafft durch ihre Kirch-Herren ernstlich zu verbieten / und weil sich die Kirch-Herren über dero Ungehorsamh beklagen / will E. E. Naht auff ihre Ansuchen zu Straffe wieder die Aufferreder / wann sie schuldig befunden und überwiesen sind / gebührlische Hülffe verschaffen.

VII. Ist umb alles besten willen aus beweglichen Ursachen / nachgegeben / daß die Christliche Versammlung in der Kirchen z. bewehrte Psalmen / einen vor / und einen nach dem Sermon singen möge / Gott zu Lob und Ehren / mit Liebe und Eintracht / ohne Frevel und Hinderniß ihres Nächsten / doch also / daß in Niemandes Gefallen stehe / diß oder jenes zu singen / sondern die Prædicanten sollen sothane Psalmen stimmen und anheben / fein-Christlich und friedsam / wie sichs zur Erbarung des Nächsten eignet und gebühret.

Akum Rostock auff der Schreiberen Frentages nach Nativitatis Christi Anno 1530. in Beyseyn Vicle von Herveden / Claus Prange / Claus Frese / Gerdt Dürckow / Herman Kehrwedder / Marten Bave / so alle Bürger zu Rostock / als Zeugen sonderlich dazu geeschet und gebeten.

Thomas Barckhuse Notarius & Secretarius Judicii, de mandato Consulatús ad fidem præmissorum, manu propria subscriptit.

S. 2. Obwol der Pábstische Anhang sich über den Todt des Sehl. Herrn M. Joachimi Schlüters sehr erfreuet / und vermeinet seine Sache nun wiederumb in vorigen Standt und Schwang zu bringen / ist ihm doch mißgelungen / massen bald hierauff / was bisher noch geduldet / ihnen gehemmet worden. In dem Anno 1532. am ersten Sontag nach Trinitatis Fest / und also nur 14. Tage nach des Sehl. Herrn M. Schlüters Todt / beyde H. Hn. Bürgermeister / nehmlich Herz Berend Hagemeister und Herz Berend Kron / als oberste Vorweser und Patroni des Gottes-Hauses zu St. Georgen / hinaus gegangen / und haben die beyde Pápstische Pfaffen daselbst beuhelaubet / nehmlich den Pastorem Herrn Jochim Schaden / und seinen Diacomm, Herrn Jochim Spreu / und alsofort einen Lutherischen Evangelischen Prediger / den Herrn Brun an ihre Stat bestellet und eingesehet.

S. 3. Die Evangelische Prediger haben alle einmühtig das Heil. reine Wort Gottes freudig geprediget / und aus demselben die Pábstische Irthümer gründlich wiederleget. Insonderheit hat Herz Petrus Halendale an St. Marien durch eine Predigt den 27. Novembris gehalten / viel hundert zum Evangelisch-Lutherischen Glauben bezogen / da er aus der Heil. Schrift bewiesen / daß ein geringer Knecht / und arme Dienst-Magd / wann dieselbe Gottsfürchtig und Gläubig weren / und ihre Befohlene Eschung und Dienste treulich verrichteten / für Gott dem Herren angenehmer weren / und mehr guter Wercke thäten / als alle Earthäuser Münche / welche doch die heiligste unter allen seyn wolten.

S. 4. Im folgenden 1533ten Jahre ist Herr Joachimus Schröder / an Sehligen Herrn M. Schlüters Stelle zum Evangelischen Prediger beruffen / und von Ihr Durchl. dem Herzog Seinrich zum Pastore an St. Peter confirmiret worden. Welcher dar



auff am Sonntag nach St. Veit seine Antritts Predigt gehalten / und das Heil. Sacrament des Altars verreichet hat. Derselbe ist vorhin etliche Jahr an der Schulen zu St. Peter / gleich wie Herz Schlüter vor ihm / treu und fleißig gewesen / ein Gottsfürchtiger und Gelahrter Mann; Der in des M. Schlüters Fußstapfen getreten / und mit sonderlichem Eifer / das Heil. Wort Gottes zu St. Peter / wie auch zu St. Catharinen / und zum Lazarus geprediget / auch verschiedene Bücher geschrieben.

S. 5. Solchen Anfang hat das Luthertumb in Rostock gehabt. Nicht weniger ist das ganze liebe Land und Herzogthumb Mecklenburg damit erfreuet worden / denn die Gottselige fürtreffliche Fürsten und Herren / die rechte Väter des Vaterlandes / die getreue Säug-Ämmer der Christlichen Kirchen / haben sich ja saurgnug werden lassen / daß sie ihre liebe Untersassen zum wahren Erkändtniß Gottes und seines lieben Sohnes Jesu Christi bringen / auff dessen theures Verdienst und Wohlthaten und nicht auff Menschen Sakungen und Deudeleyen gründen / und zum Ewigen Leben einführen möchten. Darumb sie alle beyde fort im Anfang der Reformation nach Wittenberg an Herrn D. Lutherum schreiben / und umb qualifizierte Männer ihnen zu übersenden / anhalten lassen. Wie Lutherus selbst bezeuget in einem Brief an Herrn Georgium Spalatinum geschrieben / da diese klare Wort stehen : *Bremenses proficiunt in verbo , ut jam vocarint nostrum Jacobum Iperensem pro Evangelista in alteram Ecclesiam ; Duces Mecklenburgenses ambo , alter per Hansen Loser , alter per Priorem Sternbergensem petunt Evangelistas . Wittebergæ d. 11. Maji Anno 1524.* Herzog Albrecht brachte schon Anno 1523. mit sich von Berlin seinen Hoff-Prediger Herrn *Henricum Möllens* / den er nach Wismar in St. Georgen Kirche Anno 1524. verordnete. Herzog Sinrich setzte einen Märckischen von Adel Namens Herr Georg Berensfeld ein / zum ersten Lutherischen Pastore an St. Nicolai Kirche in Wismar Anno 1527. und Herrn *Paulum Mecklenburg* zum Pastore, an St. Marien daselbst Anno 1528. Zu Schwerin hatte Ihr Durchl. im Nahmen Ihres Herrn Sohns Magni, dem Capitel vor 14. Jahren geschworen / Sie in ihren Privileg. und Gottes Dienst nicht zu hindern / so Er auch gehalten. Nur beforderten Sie einen Oberländer / Namens Martinus in St. Georgens Capelle vorm Mühlenthor / zu predigen und Sacrament zu verreichen / und nach dessen Tod Anno 1530. *H. Egidium Fabrum* der von dem Abgöttischen Heil. Blut ein eigen Büchlein geschrieben / mit einer Vorrede des Sehl. Herrn Lutheri. Wie dann der Sehl. Lutherus viel wackerer Leute diesem Herzogthumb und Landen zusandte / damit nicht allein die Städte / sondern auch mit der Zeit die Dörffer versorget wurden. Unter welchen war der berühmte Herr M. Schirlentzius, des Herrn D. Lutheri, schwiegerl. Freund / erster Lutherischer Prediger zu Petshorn / 1. Meil von Rostock. Altes ein mehres gönnet dißmahl die Zeit nicht / künfftig so Gott und die Gelegenheit es gibt / von allen Orten umbständlicher.

S. D. G.

Bericht



## Berichte wie die Posten und Boten ab- und zu- gehen in Rostock.

I. **D**ie Königliche Schwedische Hamburgische Post fährt ab des Sonntags, und Mittwoch-Abends / über Wismar und Lübeck / und kömt von dannen des Donnerstags und Sonntags frühe Morgens allhie wieder an.

II. Umb selbige Zeit und Stunde kömt und gehet ab ein eigener Post-Reuter / mit demselben kan man Brieffe fenden ins ganze Römische Reich / nach Schweden / Dennemark / Holland / Engelland / Portugall / Franckreich / Italien / Ungarn / Venedig / Constantinopel etc.

III. Die Hoch-Fürstl. Güstrowische Post fährt ordinair alle Tage in der Woche / aufgenommen des Sonntags / beydes von Rostock nach Güstrow / und von Güstrow nach Rostock / Mittags umb 10. Uhr / und begegnen sich die beyde Post-Wagen gemeinlich zu Schwan.

IV. Die Hoch-Fürstl. Schwerinische Post kömt am Sonnabend zu Mittag / und fährt am Dienstag Morgen umb 8. Uhr wieder ab / reiset durch Wismar / und so von Schwerin nach Lübeck.

V. Die Stralsundische fahrende Post kömt am Sonntag Morgen und Mittwoch-Abend / und gehet ab am Sonntag und Donnerstag-Mittag.

VI. Die Stetinische fahrende Post kömt am Sonntag und Mittwoch-Abend / und gehet ab des Sonntags und Donnerstag-Morgens über Demmihn / Anklam / Ucker-münde etc. und nimt Brieffe mit nach Stargard / Colberg / Dangig / Königsberg und ganz Preussen / Pohlen / Littauen etc

VII. Eben umb selbige Zeit und Stunde kömt und gehet ab die Greiffswaldische Post / brauchet einen gemeinen Wagen mit der vorigen bis Demmihn / darnach hat sie ihren eigenen.

VIII. Der Parchimische Bote kömt des Sommers am Sonntag Mittag / des Winters am Montag Morgen / und gehet ab am Montag Nach-Mittag / über Bügow und Sterneberg.

### In der Residenz Güstrow.

I. **D**ie Hamburger Post fährt Wöchentlich 2. mahl von Güstrows nach Hamburg / als nemlich des Dienstags und Freytags umb 11. Uhr zu Mittag / und langet daselbst im Sommer / Mittwochens und Sonnabends Abends. Im Winter Donnerstags und Sonntags frühe. Sie nimt ihren Weg über Erbitz / Hagenow / Boigenburg / Lauenburg / und Bergedorff.

NB. Wer auff Schwerin reisen wil / kan sich diese Post bñ auff Kritzig bedienen / als von wannen die Fürstliche Schwerinische Post am Mittwoch früh abgeheth

Von Hamburg gehet die Post ebensals die Woche 2. mahl nach Güstrow ab / nemlich des Mittwoch, und Sonnabends Morgens umb 9. Uhr / nimt selbigen Weg wieder zurück / und kömt Winter und Sommer / Sonntag und Donnerstag-Abends in Güstrow an.

II. Die Berlinische geschwinde Post fährt Wöchentlich 2. mahl von Güstrow auff Berlin / als nemlich Sonntags und Donnerstags umb 11. Uhr im Mittag / ist Dienstags und Sonnabends in Berlin / nimt den Weg über Plau / Freyenstein / Wittstock / Ruppeln / und Fehr-Berlin. Kömt mit eben selbiger Ruthe Wöchentlich 2. mahl / als Dienstags und Sonnabends Nachmittag umb 4. Uhr wieder in Güstrow an.

III. Die



III. Die Rostocker Post fährt alle Tage (aufgenommen des Sonntages) umb 10. Uhr Mittags von Güstrow nach Rostock / und umb eben solche Zeit von Rostock nach Güstrow / über das Hoch-Fürstl. Amt Schwan / und kömt alle Abend in Rostock und Güstrow an/ umb 5. Uhr.

IV. Die Wismarische Post fährt Wöchentlich 2. mahl von Güstrow nach Wismar / als nemlich Mitwochens und Sonnabends Morgens / und kömt zu Wismar an/ selbigen Tages / des Abends umb 5. à 6. Uhr. Selbige Post kömt von Wismar zurück 2. mahl/ als Donnerstags und Sonntags. Abends.

V. Die Post auff Malchin und Neuen-Brandenburg fährt Wöchentlich 2. mahl des Dienstags und Freytags umb 11. Uhr gegen Mittag/ ist zu Malchin am Dienst- und Freytag Abend umb 7. Uhr / und des folgenden Tages umb 9. Uhr gegen Mittag zu Neuen-Brandenburg. Von Brandenburg gehet die Post wieder zurück am Montag Mittag umb 12. Uhr/ ist zu Malchin umb 7. Uhr/ und Dienstags Morgen umb 9. in Güstrow.

VI. Die Hoch-Fürstl. Strelitzsche Post fährt von Güstrow am Freytag Mittag / und kömt zu Strelitz an/ am Sonnabend spät / reiset fort von Strelitz am Montag Mittag/ und ist des Dienstag. Abends in Güstrow.

VII. Die Parchimsche Post fährt Wöchentlich 2. mahl/ als Dienstags umb 10. Uhr gegen Mittag/ ist selbigen Abends zu Parchim. Von Parchim gehet selbige des Sonntags umb 9. Uhr frühe wieder ab/ und kömt selbigen Abend wieder in Güstrow an.

### In der Residenz Schwerin.

I. Die Hamburger fahrende Post gehet in der Wochen 2. mahl von Schwerin ab/ Montags Morgens früh/ und kömt wieder am Mitwochen Abend.

II. Gehet sie am Montag Morgens früh / und kömt wieder am Sonnabend Abend.

III. Die Lübeckische Post reiset ab des Mitwochens Mittags/ und kömt wieder am Sonnabend Mittag.

IV. Die Rostocker Post kömt des Mitwochens Mittags / und reiset wieder weg des Freytags Vormittags durch Wismar.

V. Die Parchimische Post kömt Dienstags Abends / und gehet am Mitwochen Mittag wieder weg / reiset durch Crivitz / da dann Brieffe können mit geschicket werden auff Güstrow/ Parchim/ Lübg/ Wahren/ Mirau.

VI. Zum andern mahl kömt sie Sonnabends Abends und fährt wieder weg Sonntag Mittags.

Verzeichniß der Jahr-Märkte in folgenden Städten und Orten/ so nach dem N. B. C. gesetzet / denen Kauff-Leuten/ Krämern und Land-Leuten zu Nutz.

<b>N</b> iklam am 2. Sonntag nach Mariä Geburt.	Alten Stargard/ vide Stargard.
Angermünde/ 1. Donnerstag nach Fastnacht. 2. Auff Trin. 3. Sonntag nach Crucis/ welches ist der 14. Septemb.	Arnsvalde/ 1. 14. Tage nach Ostern. 2. Jacob. bi. 3. Sonntag vor Michaelis.
Udena in Mecklenb. Dienstag nach Johannis.	Wahnen/ 1. auff Oculi. 2. Graudi. 3. Sonntag nach Bartholomäi. 4. den 2. Sonntag nach Michaelis / Krahm und 2. Tag vorher Viehmarkt.
Alten Garg/ vide Garg.	



**Zahrt** / Sonntag nach Michaelis.  
**Bilig** / Dienstag vor Martini.  
**Berlin** / 1. auff Phil. Jac. 2. Donnerst. nach dem 1. Trinit. Sonntag. 3. auff Laurentii. 4. 8. Tag nach Mar. Geburt. 5. den ersten Novemb. und zwar Viehmarck.  
**Bernith** / Dienstag nach Martini.  
**Boitzenburg** / 1. auff Georgi. 2. nach Craudi. 3. Simon Judä.  
**Brandenburg** / und zwar Neu-Brandenburg / 1. Mittwoch nach Reminiscere. 2. Johann. 3. Mittwoch vor Simon. Judä.  
**Bukow** / Neuen Bukow / 1. auff Petr. Paul. 2. auff Galli.  
**Bügow** / 1. 8. Tag vor Margreten. 2. Dienstag vor Michael.  
**Bumbeck** / 1. Dienstag nach Lätare / 2. Dienstag nach Mar. Geburt.  
**Damgard** / auff Galli Viehmarck.  
**Danneberg** / Sonntag vor Mar. Geburt.  
**Dassow** / Dienstag vor Martini.  
**Demmin** / 1. Invocabit. 2. Sonntag nach Bartholomäi.  
**Dobberahn** / 1. den ersten Sonntag nach Trinit. 2. den 2. Sonntag nach Trinit.  
**Dömitz** / 1. Mittwoch vor Palmarum. 2. Mittwoch vor Johannis. 3. Mittwoch vor Bartholomäi. 4. Mittwoch vor Galli.  
**Edena** / 1. den Tag nach Mar. Verkündigung. 2. den Tag nach Johannis. 2. Michaelis.  
**Kanckfurt an der Oder** / 1. Montag nach Reminiscer. 2. Montag nach Margreten. 3. Montag nach Martini.  
**Friedland** / 1. Donnerstag nach Invocab. 2. Sonntag vor Michaelis. 3. Michaelis.  
**Fürstenberg** / 1. Donnerst. nach Mar. Geburt. 2. Dienstag nach Allerheiligen.  
**Wadebusch** / 1. den 8. Julii. 2. Dionysii.  
**Sarg oder Alten Sarg** / auff Palmarum.  
**Gnoien** / 1. Mittwoch vor der Stillen Woche. 2. Mitw. nach Dionysii.  
**Goldberg** / 1. Mittwoch nach Reminiscere. 2. Dienstag nach Martini.  
**Grabow** / 1. Donnerst. in der Fasten. 2. Dienstag vor Johann. 2. auff Michaelis.  
**Grangow** / 1. Lätare. 2. Mar. Geburt.

**Greiffswald** / 1. Invocab. 2. Jacobi. 3. den 1. Novemb.  
**Greifsmühlen** / 1. Lätare. 2. Freytag nach Laurentii.  
**Grimin** / 1. Misericord. Dom. 2. Sonntag nach Laurentii. 3. Elisabeth.  
**Grubenhagen** / 1. Sonnabend nach Oculi. 2. Sonnabend vor Johannis. 3. Sonnabend vor Martini.  
**Güstrow** / 1. Umbschlag / 8. Tage vor der Fasten. 2. Phil. Jac. 3. Margreten. 4. Mitw. nach Mar. Geburt.  
**Hagenow** / 8. Tage nach Ostern. 2. auff Margret. 3. auff Dionysii.  
**Hamburg** / 1. Viti. 2. nach Jacobi. 3. Feliciani.  
**Hörnstorff** / Dienstag nach Palmarum.  
**Höhlen** / Neuen-Kahlen / 1. Mittwoch nach Ovasimodogeniti. 2. Mittwoch nach 1. Advent / Krahm-Marck / den Dienstag vorher ist Vieh-Marck.  
**Kammin** / 1. auff Reminiscere. 2. Sonntag nach Trinitatis. 3. 8. Tage nach Marien Geburt.  
**Kirchen** / Neuen-Kirchen / 1. Dienstag in der Stillen-Woche / 2. Dienstag nach Dionysii.  
**Kriwitz** / 1. Dienstag nach Oculi. 2. Dienstag vor Matth.  
**Kröpelihn** / auff Creuz Erhöhung.  
**Lüge** / 1. Dienst. nach Johannis. 2. Dienst. nach Michaelis.  
**Lenken** / 1. 3. Wochen nach Pfingsten. 2. Sonntag nach Michaelis.  
**Lübe** / 1. Dienst. nach Johannis. 2. Dienstag nach Mar. Geburt.  
**Malchow** / 1. Dienst. nach Ostern. 2. Dienstag nach Johannis. 3. Dienstag nach Dionysii.  
**Malchin** / 1. Mittwoch nach Johannis. 2. Mittwoch nach Michaelis.  
**Meyerborg** / 1. Judica. 2. Dienstag nach Michaelis.  
**Mestlin** / Montag nach Bartholomäi.  
**Mirow** / 1. Mittwoch vor Palmarum. 2. auff Johannis.  
**Neum Brandenburg** / siehe B.  
**Neuen Buko** / siehe B.



Neuen Kahlen/ siehe K.  
Neuen Kirchen/ siehe K.  
Neustadt / 1. Lätare. 2. Laurent. und zwar  
Viehmarkt.

**E**den-Gark/ siehe G.  
Oldenschlow / 1. den 5. Januarii. 2. acht  
Tage nach Johannis.

**A**rchim / 1. Dienstag nach Invoc. 2. vier  
Woche nach Ostern. 3. Montag und  
Dienstag vor Michaelis.

Pasewalk / 1. Donnerst. nach Invoc. 2. Mont.  
nach Craudi. 3. Dionysii.

Perleberg / 1. Dienstag nach Oculi. 2. Die-  
stag nach Petr. Paul. 3. Dienstag vor  
Allerheiligen. An jedem Montag vorher  
ist Pferde- und Viehmarkt.

Plawe / 1. Dienstag nach Craudi. 2. Dienstag  
vor Marg. 2. Dienstag vor Sim. Judä.

**A**lkeburg / 1. Montag nach Reminiscere.  
2. acht Tage nach Johannis.

Redewisch/ Sonntag vor Petri Pauli.

Röbel / 1. Dienstag nach Lätare. 2. Dienstag  
nach Viti. 3. Dienstag nach Mar. Geburt.  
4. Dienstag nach Sim. Judä.

Rostock / 1. Montag nach Invocavit. 2.  
Pfinst- und Trinitatis Woche. 3. Michae-  
lis Abend/ Viehmarkt.

Ribnig / 1. auff Margreten. 2. Mittwoch vor  
Galli.

**A**ndow/ Sonntag vor Martini.

**S**chwerin / 1. den Donnerstag vor dem  
Grünen Donnerstag. 2. auff Viti. 3. auff  
Mar. Geburt.

Schwan / auff Dionysii.

Seehausen/ auff Matthäi Tag.

Serrahn/ 8. Tage vor Mar. Geburt.

Stargard / Alten Stargard in Mecklenb. 1.  
Dienst. nach Himmelf. 2. neun Tage vor  
Michaelis.

Sterneberg/ 1. Dienst. nach Palmar. 2. Dien-  
stag nach Galli.

Strelitz / 1. Dienstag vor Himmelf. Krahm-

markt. 2. den Tag vor Egidii Viehmarkt.  
So aber Egidius auff einen Sonntag ein-  
fällt/ wirds auff den folgenden Montag ver-  
schoben. 3. Dienst. nach Dionysii/ Krahm-  
Markt.

Sülze/ 1. Dienst. nach Oculi. 2. auff Margre-  
ten/ 3. acht Tage nach Mar. Geburt.

**S**effien/ 1. Dienstag nach Viti. 2. Dienst.  
nach Sim. Jud.

Teterow / 1. Mittwoch nach Estomihy Vieh-  
und Krahm-Markt. 2. Pet. Pauli. 3.  
Mittwoch nach Allerheiligen.

Tribsees/ Freytag nach Laurent.

**W**alkendorff / am Dienstag nach Lätä-  
re.

Wahren / 1. auff Petri Pauli. 2. auff Fass-  
nacht. 3. Dienstag vor Michaelis.

Warhn / 1. Dienstag nach Creug. Erhöhung.  
2. acht Tage vor Michaelis.

Warnekenhagen/ Dienstag nach Judica.

Wesenberg / 1. Dienstag nach Oculi. 2. Dien-  
stag nach Bartholomäi. 3. Dienstag nach  
Martini.

Wisimar / 1. Montag nach Invocavit. 2. die  
Woche vor Pfinstien Krahmmarkt. 3. neu  
angerichtete Viehmarkt am Donnerstag/  
Freytag und Sonnabend vor Galli.

Wittenburg / 1. Allerheiligen. 2. acht Tage vor  
Margreten. 3. acht Tage nach Fastnacht.

Wistock / 1. Montag nach Invocavit. 2. Dien-  
stag nach Misericord. Domini. 3. Dien-  
stag nach Bartholomäi. 4. auff Cathari-  
nen.

Woldegge / 1. auff Ascher. Mittwoch. 2. am  
Dienstag nach Craudi. 3. Dienstag nach  
Michaelis.

Wolgast / 1. Mar. Geburt. 2. Sonntag vor  
Galli.

Wollin / 1. Mittwoch nach Invocavit. 2. Mit-  
woch nach Trinitatis. 3. Mittwoch nach  
Michaelis.

Wolow / 1. Epiphaniä. 2. Philippi Jacobi.  
3. Matthäi.











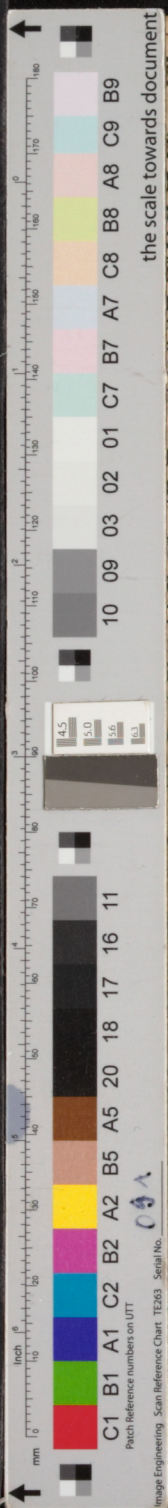












## Die Posten und Boten ab- und zu- gehen in Rostock.

Die Schwedische Hamburgische Post fährt ab des Sonntags  
Mittwoch-Abends / über Wismar und Lübeck / und kömmt von dan-  
nerstags und Sonntags frühe Morgens allhie wieder an.  
Zeit und Stunde kömmt und gehet ab ein eigener Post-Reuter / mit  
sefenden ins ganze Römische Reich / nach Schweden / Dennemarc /  
Portugall / Frankreich / Italien / Ungarn / Venedig / Constantinopel etc.  
Fürstl. Güstrowische Post fährt ordinair alle Tage in der  
n des Sonntags / beydes von Rostock nach Güstrow / und von Gü-  
strows um 10. Uhr / und begegnen sich die beyde Post-Wagen ge-

Fürstl. Schwerinische Post kömmt am Sonnabend zu Mittag /  
Morgen um 8. Uhr wieder ab / reiset durch Wismar / und so von

ssundische fahrende Post kömmt am Sonntag Morgen und Mitt-  
ab am Sonntag und Donnerstag Mittag.

inische fahrende Post kömmt am Sonntag und Mittwoch-Abend /  
ntags und Donnerstag-Morgens über Demmih / Ancklam / Uter-  
riefe mit nach Stargard / Colberg / Danksig / Königsberg und gang  
auen etc

selbige Zeit und Stunde kömmt und gehet ab die Greiffswaldische  
gemeinen Wagen mit der vorigen bis Demmih / darnach hat sie ih-

archinische Bote kömmt des Sommers am Sonntag Mittag / des  
Morgen / und gehet ab am Montag Nach-Mittag / über Bügow



### In der Residenz Güstrow.

urger Post fährt Wöchentlich 2. mahl von Güstrow nach Ham-  
emlich des Dienstags und Freytags um 11. Uhr zu Mittag / und lan-  
im Sommer / Mitwochens und Sonnabends Abends. Im Winter  
ntags frühe. Sie nimt ihren Weg über Tribitz / Hagenow / Boitzen-  
Berge dorf.

weren reisen wil / kan sich diese Post bis auff Kribitz bedienen / als von wannen  
liche Schwerinische Post am Mittwoch früh abgehrt

et die Post ebensfalls die Woche 2. mahl nach Güstrow ab / nemlich des  
abends Morgens um 9. Uhr / nimt selbigen Weg wieder zurück / und  
amer / Sonntag und Donnerstag-Abends in Güstrow an.

inische geschwinde Post fährt Wöchentlich 2. mahl von Güstrow  
ich Sonntags und Donnerstags um 11. Uhr im Mittag / ist Dienstags  
berlin / nimt den Weg über Phu / Freyenstein / Wittstock / Ruppeln / und  
t mit eben selbiger Ruthe Wöchentlich 2. mahl / als Dienstags und Son-  
um 4. Uhr wieder in Güstrow an.

X

III. Die